

Mehr Korrespondenz ist die Sozialdemokratie das Recht hervor, den kugeligen Dispositionsfond abzulehnen. Der Spion Schmidt sei zwischen gestorben, und die sächsische Regierung habe die Spionage nun Preußen überlassen. Staatsminister v. Rostitz-Wallwitz entgegnet, wenn er sich auf rein formellen Standpunkt stellen wolle, habe er gar keine Veranlassung, auf diese Neuerungen etwas zu erwirken, denn der Reichsgerichtsbericht, in dem die fraglichen 600 Mtl. verschrieben gewesen, sei geprüft und einstimmig genehmigt worden. Die Verbreitung der 600 Mtl. zur Überwachung sozialdemokratischer Umtriebe sei übrigens nicht unter dem Dispositionsfond, sondern unter dem Capitel für preußische Angelegenheiten erfolgt. Er habe gar keine Veranlassung, die Wahrheit zu verdeuteln, und habe noch niemalsemand belegen. Der Polizeipräsident habe damals erklärt, daß er aus dem der Polizei zur Verfügung stehenden Fonds die betr. Summe nicht beschaffen könne; aus diesem Grunde habe der Minister des Innern die Gelehrte zur Beleidigung gefeuert. Aus den angeführten Beichten gehe hervor, daß der Reichsschreiber entweder diese Beziehungen nicht gekannt habe oder als höflicher Mann zu dem Spion Schmidt jagen wollte: „Deine Beichte sind nicht so interessant, um sie so lebhaft zu bezahlen.“ Abg. v. Bollmer vertritt, das eben Gebürtige bei den verstorbenen Criminellen Weller dargestellt. Auf keinen Fall berichtet genau ihn erhobene Vorwurf der Unwohlheit begründet, und es steht fest, daß die ganze Spionage im Auslande gegen die Sozialdemokratie aus den Aussagen eines zu Jahren zurückliegenden vertriebenen Mannes beruhete. Abg. Bebel bringt zahlreiche Beispiele zur Zeit der letzten Wahlen zur Sprache. Dresden habe die Eigentümlichkeit, daß so oft sich einer seiner austrittlich Verteilgenossen derselbe blöden lasse, der selbe sofort die Geheimpolizei hinter sich habe. Bereitende Verteilgenossen würden ferner von der Polizei inszeniert verfolgt, als die selbe Vermietter zu bekommen suchte, denselben kein Paus zu geben. Weiter unterrichtet Niedner die Handhabung des Vereins- und Verbandsvertrages einer längeren Zeit. Wenn bei dem Wahlkampf so weit gegangen werde, daß sich die Behörden in demselben einschalten und die Gelehrte in ihrem Sinne dann verwenden, dann höre die Grenze des Glaubens auf. Das sozialistische Vereins- und Verbandsvertragsrecht ist eines der reaktionären. Dasselbe werde mit augenfälligster Strenge gegen seine Verteilgenossen gehandhabt, mit Nachdruck dagegen gegen die Kartellparteien, für die es überhaupt nicht vorhanden zu sein scheine. An die Spitze dieser Gelehrtenmördern stellt sich gerade Dickejens, die berufen gewesen wären, die Gelehrte aufrecht zu erhalten. Niedner zählt nun eine lange Reihe von Vereinen aus, nebst allen Theilen des Landes aus, Ministraten eine, Anmungen, Hausschwestern, Genossenschaften etc., die in die politische Meinung einzutreten seien in direktem Widerstand mit den Bestimmungen des Vertragsvertrages. Dagegen sei in Dresden die Genossenschaft des Arbeitvereins, die sich jeder politischen Partei enthalte, aufgerufen worden. Ähnliche Vorgänge hätten sich v. den Landtagswahlen wiederholt abgespielt. So sollte in Berlin die Gewerkschaftsbrigade für den Abg. Lehning agieren. Auch hierzu bringt Niedner zahlreiche Beispiele. Ebenso zählt er die Vereine auf, die sich in Dresden an der Stadtverordnetenwahl beteiligt. Nur entwegen den Vereinen dieses zu verwehren, verlangt er nur, daß das, was dem einen steht, dem Anderen auch billig sein solle. Sollte deshalb man eine Volkscommission und ein Komitee für eine Kaufervereinigung für politische Vereine erläutern und aufzulösen. Weitere Meldungen schreibt Zalle an, in denen Gemeindebehörden aufzeigen, daß gewisse Bestimmungen die Namen von Sozialisten vorsätzlich ausgebaut hatten. Er glaubte, daß der Kürzer alle Unfälle habe zum Schaden einer gezielten Verordnung, da nicht einmal sozialdemokratische Bürgermeister das rechte Recht zu handhaben verstanden. Frau Dr. Hoberholt zeigt die Handhabungen des Abg. Bebel, das die Gelehrte bei den Wahlen mit offenkundiger Unrechtspraxis gehandhabt und für die Kartellvereinigung des Gelehrten überhaupt nicht vorhanden gewesen, als unstatthaft und unrechtmäßig. In Sachen habe man noch Recht und Gerechtigkeit, und man müsse den Gegenbeweis des Abg. Bebel als nicht genugend bezeichnen. Abg. v. Polenz constatirt, daß bei der Wiederholung der Wahlkampf in Friedebach, er selbst in der Mitte, ebenfalls zum Wahlkampf marschiert sei. Darin finde er aber keine Bedrohung des Parteigesetzes. Staatsminister v. Rostitz-Wallwitz: Die Regierung sei mit der Kürzer einverstanden, daß das vorsätzliche Auslösen der Namen von Steuerzahler nicht stattfindet. Wenn dies doch irgendwo der Fall sei, dann werde Niemand gezwungen werden, doch zweifel et noch, daß die eben gebürteten Benennungen Thatsachen seien. Zum Beweis, daß dieser Artikel gerechtfertigt und die Sozialdemokratie nicht immer gut unterstellt wird, kommt der Herr Minister auf eine Behauptung des Abg. Niedner zurück. Daß in Borna ein Schimpfwort vor dem eines Schuldgeschäfts öffentlich gebräuchlich und in's Gefängnis geworfen worden sei, mit Leibhaft, weil er zu sein gewesen. An dieser ganzen Behauptung sei nur wahr, daß der Mann kein Schimpfwort habe und auch mit der Färbung der üblichen Steuern am Wahlkampf gewesen, weshalb er mit dem Wirkungsverbot belegt worden sei. Die sozialdemokratische Agitation habe allerdings einer überalen Handhabung des Parteigesetzes große Schwierigkeiten gemacht. Tatsan jedoch über die Sozialdemokratie fehlt schrift, nicht ein Nachweis. Wenn ein Wahlkampf nach die Ausgabe stelle, dann stelle die Freiheit zu bewahren, so ist die Freiheit nicht auf die Freiheit zu stellen als eine Partei, die öffentlich erklärt, daß sie die Meinung vertrete, öffentlichen Anschauungen hält und über das Eigentum anderer Auskünfte hat als die Auseinandersetzung. Er habe mit Vertheidigung zu konfrontieren, daß die sozialdemokratische Agitation in zwei Dingen habe Halt machen müssen: Sie möge sich nicht mehr hervor mit der Verportionung der Stühlen und möge sich auch nicht mehr mit Spott und Hohn an die Menschen. Nur um so größerem Eifer habe sie sich auf die Ausbeutung des Christentums geworfen. So sei die Kürze des Abg. Bebel gegen den Abg. Lehning einer der leidenschaftlichsten Ausführungen des Gelehrten zu nennen, und eine solche Partei dürfe sich nicht wundern, wenn das Vereinsrecht mit Strenge gegen sie gehandhabt werde. Nach persönlichen Entzerrungen der Abg. Schröd und Uhlmann entgegnet Abg. Bebel, der Minister habe, statt ihn zu widerlegen, mit einem noch geantwortet, der aber darüber gesprochen ist, was die anderen behaupeln wolle, dann habe man ja das Sozialistengesetz. Die Sozialdemokratie sei es übrigens nicht, die den Abschluß begründet, und er möchte den Vertreter der Regierung nicht fragen, wie weit er auf das wahre Christenthum geachtet sei (Boni-Krise). Was den Claßenhof anlange, so habe ihm der geschrieben, der die Claßengegenseitigkeit begründet habe. Die Sozialdemokratie habe dies nicht getan. Würde man diese Untertheile bestätigen, dann würde man der Sozialdemokratie den Abschluß verwerfen. Abg. Schröd: Wenn die Behörden nicht gezwungen vorgehengen würden, dann hätte man sich auf dem Zusammentreffen zu beiderseiten gefaßt, und es wäre sicher Abhängigkeit geschaffen worden. Eine solche Weichweide sei aber nicht erfolgt. Es sei eine Verhältnis des Landtages und eine Verhinderung von Zeit, wodurch der Abg. immer solche Anschuldigungen zu hören bekomme (Allgemeine Zustimmung). Die Sozialdemokratie hätten gar kein Recht, sich über die Spionage zu beschweren, denn dieselbe werde von Seiten selbst geübt. Sie hätten eine Menge Zeugen, die ebenso ohne leben wie die der Polizei. Abg. Niedner macht keine Behauptungen bezüglich des Wahlkampfes aufrecht zu erhalten. Abg. Schröd fordert die Behauptungen des Abg. Schröd lächerlich, oeffnen Menschen in den Sozialen Fakultäten dasselbe gehabt hätten, was er der Sozialdemokratie leiste zum Vorwurf mache, worauf Abg. Schröd mit dem guten Willen antwortet, der Abg. Niedner möge mir Anerkennung, wie Niedner empfunden, etwas vorwürfiger umgehen, wenn er sie nicht verstehe. — Bei dem Capitel A 15a hauptmannschaft wichtig Abg. Dr. Böhl Regelung der Titelfrage der Schulunterbeamten, während Abg. Dr. Fischer eine Erhöhung der Bezüge deselben befürwortet. Staatsminister v. Rostitz-Wallwitz führt sich diesen Wünschen gänzlich. Abg. Stolle meint, bei den Amtshauptmannschaften, namentlich in Glauchau, bestehne das System, die als loyal bekannten Würthe bei der Concessionierung von Fertigstellungen ic. zu bevorzugen, und die Würthe zu bearbeiten, ihre Fälle den Sozialdemokraten nicht herzugeben. Abg. Dr. Fischer entgegnet, die Amtshauptmannen hätten wichtigeres zu tun, als sich um das Vermögen von Salen zu kümmern. Er könnte versichern, daß Vorzugszungen nicht bestanden. Abg. Uhlmann-Stollberg weiß, daß preußische Erläuterungen betreffs Bauten an Staatswirtschaft nicht ausschließlich bei den Amtshauptmannschaften, sondern auch vor den Gemeindebehörden erfolgen könnten, zugleich wünscht er Erleichterung der Erlangung von Bau-Genehmigungen. Wichtiges bedarf Wünsche hat der Herr Minister Coesfeld. — Bei dem Capitel „Gemeinderäte“ schreibt

— Abg. Oppid. die Regierung, darauf hinzuwirken, daß die Eröffnung der Privatschulen eine zweckentsprechende sei. Er erneuert das Vertröben der Regierung, daß Hochschulen durch Beratung von Ausstellungen zu fördern, doch hält er die Wahl dieses Abg. für die nächste Ausstellung nicht für möglich, sondern ihm für geeigneter. Abg. Wegleit entgegnet, Dresden liege zwar nicht im Mittelpunkt des gewerblichen Lebens, aber es gravitiret Alles nach Dresden, weshalb eine Ausstellung in Dresden als am besten befürchtet sei. Geh. Rath Böttcher: Die Regierung sei für Dresden entschieden aus Rücksicht auf die Ausstellung darauf, daß die Ausstellung eine Landes-Ausstellung sei, auch sei die Frage maßgebend gewesen. Beschluss der Eröffnung der Schulen sollte eine Schauanordnung nicht statthalten, die Freizeitaktivität also nicht belasten werden. — Bei dem Capitel Förderung d. der Handelskraft wendet sich Abg. Oppid. zunächst gegen das System der Reblaus-Verteilung und bittet seine Auszugeben mit der Motivierung, daß die Kosten in neuem Verhältnisse zu dem Ruhen stünden. Abg. Philipp meint darauf, daß bisher sämtliche staatliche Hoblenrauch-Stationen schließen seien. Man könne noch so große Summen opfern und doch kein Resultat erzielen, da in Sachsen noch nicht genug guter Material vorhanden sei. Dagegen solle das Ministerium nach Werten bei Auktionen &c. auf eine Hebung der Preise warten. Seinen Wünschen schlicht sich Berichterstatter v. Oehlischläger an. Ulrich äußert verschiedene Blümche bezüglich der Industrie in Plauen. — In fünfzehnständiger Rede kritisiert Abg. Vollmar hierauf das Institut der Fabrikinspektoren. Der Kundschafter derselben sei die Stellung des Fabrikinspektors anscheinlich als begutachtender Beamter, wodurch demselben die Erteilung von Schuhmäregeln ungemein erschwert würde, da die Kommunalbehörden vielfach ablehnend verbieten. Es sei auch zu wünschen, daß ein ganz anderer Grust in die Fabrikinspektoren komme. Die Mehrzahl derselben scheine mehr zum Schutz Arbeitgeber als der Arbeiter da zu sein. Das geige sich nunwendet bei Arbeitseinstellungen. Weiter sucht Redner nachzureichen, daß die vielfach geübte Opferwilligkeit der Arbeitgeber nicht so deutend sei, als man sie hinstelle. Nachdem Redner noch die Arbeitszeit, die Sonntagsruhe und die Kinderarbeit in den Kreis seiner Betrachtungen geogen, verleiht er der Hoffnung Ausdruck, der Arbeitsschutz mit der Zeit ein strenger werde. Vicepräsident weist die Behauptung zurück, daß die Kommunalbehörden Vernerungen der Fabrikinspektoren vielfach iniquitaten. Zugleich nimmt er die Fabrikinspektoren gegen die Vorwürfe des Vorredners Staub. Diese Beamten seien auf dem besten Wege, die Verantwortlichen zu werden zwischen Arbeitgebern und Arbeitern. Georgi wendet sich gleichfalls in längerer Rede gegen die Abg. Vollmar gegen die Fabrikinspektoren erhobenen Verdächtigungen und kennzeichnet das Unberechtigte der Absicht des Abg. v. Vollmar, die freiwilligen Leistungen der Arbeitgeber herabzusetzen. Abg. Kirschbach widerlegt einige Behauptungen des Abg. Vollmar bezüglich des sächsischen Städteerverbandes. Abg. Oppid. spricht dem Abg. v. Vollmar die Legitimation ab, für die Arbeiter zu sprechen. Ein Mann, der Offizier gewesen und es dann angezogen habe, sich aus der Armee ohne Zustimmung seines letzten Kriegsvertrags zu entziehen, sei alles Ander, nur kein Arbeiter. Auch der sozialdemokratischen Partei werte er jenes Recht. Glücklicherweise seien die Arbeiter noch nicht alle Sozialdemokraten und würden sich höchstlich noch alle von den Volkswahlern abwenden. Nach einigen schweren persönlichen Bemerkungen der Abg. Bebel, Hartwig und Vollmar kommt Redner wieder zu Oehlischläger, die Interessen der Arbeiter nicht erst seit der Zeit vertreten werden, sondern Sozialdemokraten im Hause sitzen. Es sei wahnsinnig, daß sich die Arbeiter nirgends so wohl befinden als in Sachsen. — Das Budget der Dresdner Polizei-Direktion ist diesmal ohne Debatte gegen 5 Stimmen Annahme. Nachdem auf eine Anfrage des Abg. Philipp Münster v. Roth-Wallwitz erhält, daß die obligatorische Trichmenta nunmehr bestimmt Sachsen eingeführt werde, findet der gesamte Grust nach den Entschlüssen der Deputation Annahme.

Unter den an den Landtag gelangten Begebau-Petitionen stand sich auch eine Eingabe um Errichtung einer Belehrungsstraße auf dem rechten Elbufer zwischen der Landesgrenze und Schönau. Die Regierung erklärte sich nach dem Deputationsbericht dahin, daß im Interesse der Stadt Schönau, sowie namentlich der Gemeinden Schönau und Böhlitz an der Herstellung des vorgenannten Weges zu zueinander sei die Notwendigkeit, den Weg an den Halden der Steinbrüche hinzuführen, welche jedoch den Bau thunet, der bislang im Voranschlag berechnete Kosten auf 21000 Mk. und das im Voranschlag zu dem vorhandenen Bedürfnis zu hoch. Es sind Erörterungen im Gange, in welcher Weise die Bege.-Herstellung billiger zu erreichen sei. Dafur es nun bestätigen sollte, zeigt es im Deputationsbericht weiter, daß die Straße von Tetschen bis an die Landesgrenze längs der Elbe zwischen Österreich gebaut ist, so würde die Deputation biegn allerdings ein Moment einzufordern, welches für mögliche Fortsetzung des Straßenbaues auf sächsischer Seite spricht. Die Straße würde den Fremdenverkehr in der Südlichen Schweiz erheblich steigern und so ganz besonders den Landesinteressen und den Interessen der Stadt Schönau dienen. Dadurch bekommt dientlich auch Schönau die nötige Zubruckstraße, und es steht zu erwarten, daß die Abfuhr der Holzer aus den sächsischen Waldungen erleichtert und dadurch die Entwicklung der Staatswirtschaft gesteigert würden. Unter diesen Erwägungen hat die 2. Kammer die Petition der Regierung zur Kenntnahme genehmigt. — Eine weitere Petition, acht von den Gemeinden Gößweinstein, Göblitz, Kemnitz und Siegitz aus um Errichtung der neuen Mecklenburg-Dresdner Straße am linken Elbufer aus Staatsmitteln. Die Regierung gab über diese Angelegenheit Auskunft dahin: Im Jahre 1886 sei bei dem Finanzministerium die Gestaltung einer Straße zwischen Meißen und Dresden auf dem linken Elbufer angezeigt worden; das Ministerium habe aber nach einem hierauf angestellten Erörterungen eine Minimierung des Staates zur bezüglich der strategischen Gößweinster-Hauemüh für allenthalts erreichbar gestellt können und über die Modalität einer solchen Entwicklung zunächst die gutschätzlichen Vorstellungen der Verkehrsbeamten erfordert, die best. Anzeige-Erläuterung steht aber bis jetzt noch aus. Daraufhin hatte die Deputation zunächst vorzuschlagen, die Petition auf sich beziehen zu lassen, was jedoch durch eine weitere, von dem Abg. Braunschweig ausgegangene Motivierung zu einem Auftrag auf Überprüfung zur Kenntnahme zugeschlossen, dem die Kommission einstimmig beipflichtete.

Während Vornahme trigonometrischer Vermessungsarbeiten des Generalstabes wird mit ministerieller Genehmigung von dem Chef der trigonometrischen Abtheilung der sächsischen Landesaufnahme, Obersten à la suite des Generalstabes der Armee, Herrn Schreiber, und von demselben unterstehenden Dirigenten, Offizieren, Trigonometern &c. das Gebiet des Königreichs Sachsen betreten, und zwar sollen die gedachten Arbeiten etwa Mitte April d. J. beginnen. Die Amtshauptmannschaft Leipzig hat die betreffenden Ortsbürgerschaften und Grundhofsbesitzer der amtsverwaltungsmäßiglichen Bezirke angewiesen, die von dem mit offener Ordre legitimierten Personen beansprucht werden den Hofsleistungen, für welche Vergütung erfolgt, bereitwillig zu gewöhnen und überhaupt die Ausführung dieser Arbeiten thunlichst fördern zu helfen.

Unter den im Laufe des Schuljahres abgegangenen Schülern des Bismarck'schen Gymnasiums befand sich Se. Oberst Paul Ernst von Sachsen-Altenburg, welcher vor Beginn der Sommerferien nach dreijährigem Besuch die Schule verließ und nach Ehrenberg überstiegen, wo er für die Konfirmation vorbereitet wird. Ferner ging mit dem Ende des Schuljahres ab Se. Oberst der Flug Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin, um in den Dienst der kaiserlich deutschen Marine einzutreten. Se. Oberst gehörte dem Gymnasium vier Jahre lang als Jöglung an. Am 17. März Morgens 8 Uhr fand die feierliche Enthüllung der Abiturienten durch den Rektor Herrn Prof. Dr. Bernhard statt. Die öffentliche Überprüfung wird heute und morgen abgehalten.

Am 16. d. M. fand in Lichtenstein die feierliche Leibesführung der Leiche des Freiherrn Otto von Schönburg-Waldenburg vom Bahnhofe nach dem dortigen Schloß statt. Unter dem Gewande der Böden bewegte sich unter Begleitung der Feuerwehr mit Fackelbeleuchtung und unter Vorantritt von Mitgliedern der Schülergilde der Leichenzug vom Bahnhof ab. Hinter dem verhängnigen Leichenzug gingen zunächst der Vater des Erschlagenen, Alfrid Otto Friedrich von Schönburg-Waldenburg, begleitet von Oberamtmüller Heydt und Bürgermeister Höhly. Weiter folgten Vertreter des Fürstenhauses und Bürgermeister Höhly. Beide folgten Venite des Fürstenhauses, die sächsische Vertretung nebst Lehrern, Militär- und Kriegerverein, eine Galow-Abteilung Bergleute der sächsischen Koblenzgruben, und den Schülern des Auges bildeten wieder Mitglieder der Schützengilde. Die große Beteiligung am Leichenkondukt, sowie die Begräbniss zahlreicher Freunde bewiesen auf's Neue die große Verehrung, welche man für das hohe Fürstenhaus hat. Die Begräbniss zur Gruft des Erbbegräbnisses erfolgte vorgestern unter ungemein zahlreicher Beteiligung.

Der Baumeister Hartwig schreibt und um folgende
Anzahl des Berichts über die gegen ihn geführte Gerichtsver-
handlung: „Bei Vortrag des Gutachtens des Schriftstellersvergleichs
ware derfelbe mehrere in dem vorliegenden Conscripte erachtliche
Correcturen als von der Hand Hartwigs herstellbar. Herr
Baumeister Zimmermann trat dem aber bezüglich zweier solcher Cor-
recturen mit Bestimmtheit entgegen und bezeichnete diese Correctu-
ren als von seiner Hand herstellbar.“

— Den beutigen Exemplaren für Dresden und Umgegend ist
Mr. G. das Gewerbe sich zu begeben.

— **Amtsgericht.** Der Schuljunge Emil Richard Gelbrich,
geboren, besuchte mit mehreren anderen Knaben den Keller
der Frau Welzer in Cotta. Der Sohn derselben, welcher beim
Zugentegiment dient, hielt sieben Civilisten im Keller aufbewahrt,
von die jugendliche Schau Kenntnis behabt. Anschließend wurden
die Paar Stiefechäute, eine lederne Schürze und andere Klei-
dungsstücke heraus gesammiert, welche die hoffnungsvollen Spröß-
linge verkauften und sich dafür Nüchter, sowie Spielzeug &c. &c. an-
schafften, wenn ihnen der Appell nach Rüchtigkeit vergangen war.
Rückblick, daß G. bereits zwei Vortraten wegen Unzucht in
seines Eigenthums erlitten, erkennt das Schöffengericht, unter Vors-
itz des Herren Amtsrichters Baumgärtner auf die emphatische Ent-
schuldigung in der Dauer von 3 Wochen und 3 Tagen Ge-
quaß. — In robedter Weise beleidigte der Schiffer Grohl den
kommunischer Fleck, der ihm wegen einer Ungehörigkeit zur Rede
steite. Diese ordinäre Schimpferie giebt dem Schiffer Veranlassung,
Wochen lang die inneren Gemächer des Justizpalastes sennen zu
sein.

Fortsetzung des lokalen Theiles Seite 9.

Eugeniegeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser verlieb dem General v. Schlesien, dem Kommandeur des 11. Armeekorps, den Schwarzen Adler. General v. Hoe, Kommandeur des 8. Armeekorps, und General v. Albedull, Chef des Militärbüros, erhielten das Großkreuz des Roten Adlerordens.

Dem Bundesrat ist der Entwurf einer kaiserlichen Verordnung
unter Kaiser Friedrich) betreffend die Instandhaltung der
fall- und Krankenversicherung für land- und forstwirtschaftliche
Betriebe in Preußen, Waldeck und Westfalen, sowie für die Kreise und
Städte Waldeck vom 1. April 1888 eingegangen.

Die Kaiserin Auguste ertheilte den zu den Besuchsgästeischen Abgeänderten Frankreichs, Spaniens und der Türkei, sowie Vertretern Ihrer Majestäten der Königin-Mutter von Bayern, Königen von Sachsen und der Königin von Württemberg Dienst.

Staatsminister v. Winnbach hat den Schwarzen Adler-orden den ausdrücklichen Wunsch des Fürsten Bismarck erhalten.

Kaiser Wilhelm wollte dem Minister den Orden zum 22. März verleihen. In der betreffenden Dekretdurchsetzung soll es bestehen.

ben. In der betreffenden Heft des regalen Kaisers soll es deshalb auch heißen: Einem Befehl des verstorbenen Kaisers vollständig z. Proklamation des Kaisers Friedrich „An Mein Volk“ ist am Sonntag in Berlin an den Straßenenden und öffentlichen

Es verlautet, daß der Kronprinz von Italien sich mit der Prinzessin Sophie, der Tochter des Kaisers Friedrich, vermählen werde.

Seitens des Reichstagspräsidenten v. Wedell-Weddert ist jetzt ein Mitgliedern des Bundesrats und des Reichstags je ein Exem-
plar der Nachbildung der Alteholzischen Erneuerung zum Schluß
einer laufenden Session des Reichstags mit der letzten Unterbrechung

Aus Berlin schreibt man uns: Die Devotion der deutschen Kolonie in Petersburg wurde durch Betriebsstörungen auf den Ostufer verlagert, wo die Arbeit wieder aufgenommen wird.

... verbündet, zur Predigten des Kaisers rechtzeitig in Berlin einzutreffen. Der Zug trat anstatt früh 6 Uhr erst Nachmittags gegen 4 Uhr ein. In Anerkennung der Unabhängigkeit der Petersburger Deutschen am Kaiser und Reich, wurden die Herren der Reputation, die Herren Oderberg, Friedrich, Bülow und Sparta nicht ausgeschlossen. Der Kaiser verfügte, dass das Kommando —

des unmittelbaren Allerhöchsten Dankes gewürdigte —, sondern wurde den Herren aus Besitz des Kaisers Friedrich der Boog Theil, den silbernen Kreuz, welche die deutsche Kolonie von Petersburg ihrem unvergleichlichen Kaiser Wilhelm gewidmet hat, am Ende des Sarzes, der die siedlischen Ueberreste bildet, persönlich überreichten. In Charlottenburg niedergelegt zu dürfen. Die für

In jenem Beichte über das farbentliche Gedankenbegängnis macht

In seinem Gedore über das unerhörte Geschäftswesen des Reichsbürodelektors „Reichsbote“ folgende treffende Bemerkung: Gleich hinter dem Sarape schritt allein Kronprinz Wilhelm, das bleiche Antlitz in einem Schmuck aus den Leichenwagen gerichtet, aber festen Ganges. Die Rechte hält den Degen. Als er das Brandenburger Thore erreicht, geht eine Erstaunung durch sein Antlitz, die er nur Wilhelm bezeugt. Allgemein wurde es mit traurigen Gefühlen, wie einer Art momento mori empfunden, daß alle die Personen, die sonst dem Kaiser Wilhelm im persönlichen Leben am nächsten gestanden hatten, in dem Zuge fehlten: Kaiserin Augusta, Fürst Hermann, Woltz, Lanet. War es auf der einen Seite ein Verweis, so nahe der Verlust den Herzen aller dieser Männer gegangen war, so mahnte diese Thatiache andererseits fühlbar daran, daß mit dem Kaiser auch seine Umgebung zu einem Arrogo von greisen Männern herangereift war, deren jugendliche Thatkraft ihr Alter nicht allmählich vergessen lassen. Das Kaiser Friedrichs Kleidlein die düstere Empfindung im höchsten Grade stergerte, bedurfte eines Wortes.

zreden bereitbar, auch in solchen Fällen, in welchen keine
eigentliche Angrüde anzuwenden, wo solche vorhanden sind. Als
eine beweisreiche Leistung dieser Art sind die beiden Kundgeb-
ungen des Kaisers Friedrich zu betrachten. Dieselben enthalten
275 Worte und unter diesen befindet sich nur eine verichwindende
Kinderzahl von fremdländischen. Wir sehen natürlich ab von Leh-
sarten, welche in unserer Sprache übergegangen sind und dort voll-
ständiges Bürgertrecht erlangt haben. Der Fremdwörterverbrauch
reicht sich darin auf die Worte Nation und national, Organ
und Organisation, Politik, Marine, Religion, Thron, Interessen,
sozial, finanziell, Reformen, Klopfen. Davor wäre Marine durch
Seemacht zu eichen gewesen; alle übrigen — 12 an der Zahl —
sind schwer entbehrlich. Bedürfig bemerkt sei, daß im Gegensatz zu
Kaiser Friedrich Fürst Bismarck bekanntlich eine außergewöhnlich
große Anzahl von Fremdwörtern gebraucht, zum Theil auch solche,
die nichts weniger als gewöhnlich sind. Es verläuft daher etwas
absonderlich, wenn — wie das neulich in französischen Blättern ge-
schah — der Reichsanziger als der Führer der Sprachreinigungs-
bewegung in Deutschland hingestellt wurde.

10. Juli 1. D. Herrn Eugen Richter überreicht werden soll." Richter soll ebenso am diesem Tage sein 50. Lebensjahr. Es soll ihm nun eine Summe Geldes übergeben werden, zur freien Verwendung für

Durch Schneevetriedungen sind in Posen und Preußen bis auf Weiteres wieder geöffnet die Strecken Gartow-Lüben, Jabłonowo-Soldau, Thorn-Kornatow und Culm-Kornatow.

Aus Boppot wird der „Dom. Sta.“ gemeldet, daß sowohl von dort aus das Uege reicht, die Orlie mit Eis bedeckt ist. Der Voithendampfer „Dove“ und der Küchereifutter, bei dessen Begegnung „Dove“ in's Eis gerieht, liegen ungefähr gegenüber Thalmühle. Das Eis ist bereits so stark, daß der Verkehr zwischen Boppot und den Städten zu Fuß stattfindet. In Strasburg hat das städtische Unwetter zwei Menschenopfer gefordert. Von einem Dorfe kamen zwei junge Leute zum Eriogeschäft nach Strasburg und machten sich später wieder auf den Heimweg. Sie wurden von den furchtbaren Schneewehen überragt und mußten elendiglich zu Grunde

Oesterreich. Wie in militärischen Kreisen verlautet, wird Kronprinz Rudolf an Stelle des zum Reichskriegsminister ernannten F.Z.M. Bauer zum Körpskommandanten in Wien ernannt werden. Zum Nachfolger des Grafen Wyndt als Reichskriegsminister ist der Feldzeugmeister Freiherr v. Bauer ernannt worden. Bauer steht im 61. Lebensjahr und gilt für einen der fähigsten Offiziere der österreichischen Armee. Als Strateger und Techniker gewinnt er ein solches Ansehen, daß man ihn nur ungern aus den Diensten des kommandierenden Generale scheiden sieht. Man glaubt, daß ihm in einem Kriege ein beworragender Friedshaberposten anvertraut werden würde, wenn nicht das Oberkommando lebt. Bauer entschied als Brigadier in der Schlacht von Custozza den

Sieg der Theresianischen Fahnen, indem er die hochwichtige Höhe von See behauptete und die Angriffe der Italiener verhindern zu schuf. Am Ende in der Eröffnung von Lucia nahm Bauer's Freude entscheidenden Anteil. Bauer ist ein hochgebildeter Olymper von liebenswerten Ausgangsformen, redigierend und sein Fach vollkommen beherrschend.

Am Schluß der Sitzung des Abgeordnetenhauses beantragte Präsident Smolka, über die Auslieferung Schönerer's (bedingt unvermeidlicher Verfolgung) am Dienstag in geheimer Sitzung zu verhandeln. Über diesen formellen Antrag wußten die Antisemiten spuren, wodurch der Präsident die Sitzung für geheim erklärt und die Abstimmung der Abgeordneten verfügte. In der geheimen Sitzung beantragten die Antisemiten Battai und Quer (Schönerer's Freunde) unter bestigen Angriffen auf den Wiener Indenpreß, das über die Auslieferung Schönerer's öffentlich verhandelt werde. Bei der Abstimmung, welche Standesleuten seitens der Antisemiten vorangegangen waren, wurde beschlossen, die Verhandlung am Dienstag öffentlich zu führen. Als die Öffentlichkeit kundtun sollte die Linke und einige Freiheit. — Die Abgeordneten Deichsel, Knos und Rode legten in Berlin am Sarge des Kaisers Wilhelm einen Krans mit der Widmung nieder: "Die deutsch-nationale Vereinigung des Österreichischen Abgeordnetenhauses".

Karl Löwenstein kam aus Gemblitz, geborene Fürstin Liechtenstein, kostete unterhalb des Laurenzibergs bei Brag Grundstücke für 100.000 fl. zum Preis eines Klosters für die Benediktinerinnen an, welche sich dort niederlassen wollen.

In Brag selbst nimmt die Hochschule Goldene bedrohliche Dimensionen an. Das allgemeine Kaufhaus wählt 28 an Hochschule erkrankte Personen. In den letzten Tagen wurden wieder neue Hochschule aufgenommen. Von den behandelnden Ärzten berichtet bisher Dr. Küller und Assistant Dr. Bleisch, seines vom Würterpersonale drei Personen am Tropus. In ärztlicher Behandlung befinden sich ein Arzt und drei Wärterinnen.

Die Meldung von einer Auflösung der Buchdruckereien "Stola", "Franconia" und "Catharin" in Graz wird dementiert. Es scheint, daß man die tatsächlich erfolgte Verhängung der Geschäftsräume am Besuchergang Kaiser Wilhelm's nicht als offiziell ansieht. Dem von der Studentenschaft veranstalteten Kaiser-Salamander zu Ehren Kaiser Wilhelm's wohnt auch Prof. Dr. Polymann bei.

Der Aktionärsrat auf den Körper der Südbahn, woher das erzbischöfliche Otto-Park in Gefahr geriet, war in finstere Nacht eingetragen, sodass der Wochentümler des Wiener Couriers dies bestätigt. In der Entfernung von fünf Metern bemerkte Er etwas hört die Vocum-Bremse, nichtsdestoweniger entgleiste die Maschine mit voller Gewalt an den Rebstümmern und grub sich gegen das zweite Gleise ein. Die Waggonen kauften kaum den Zender bis auf die Achsen in den Schotter. Auch der Postwagen wurde fast beschädigt und der Schloßwagen deformiert. Als der Zug bereit stand, fielen noch immer Steine von der Bergalpe auf den Zug. Beim und der Conduiteur der Post-Ambulanz wurden leicht verletzt, sonst Niemand.

Im dem heiligen überbeschwerten Bezirk Tarnobreg (Galizien) hat sich die Post verschlissert. Seit Sonntag wird auch der Betrieb von Dienstleistungen gemehrt.

Frankreich. Der in Paris an einer Pungenentzündung verstorbenen Vater des Präsidenten der Republik, Senator George Hippolyte Carnot, hat die Beerdigung seines Sohnes auf den Präsidentenwahlkampf nur um wenige Monate überlebt. Im Jahre 1891 gehörte, was er seit einiger Zeit das älteste Mitglied des Senats, dessen regelmäßige Tagung er im Januar d. J. als Alters-Vorsitzender noch in förmlicher und geistiger Frische erschien. Sieben Jahre lang, bis 1888, hatte er mit seinem Vater, dem "großen" Carnot in Magdeburg in der Verbannung gelebt; seither war er für deutsches Leben und deutsche Wissenschaft die Achtung, die sich auch auf seinen Sohn vererbt hat. Nach dem Tode des Vaters, der in Magdeburg bestattet wurde, lebte er nach Frankreich zurück, wurde 1891 Abgeordneter und nach der Februar-Revolution von 1848 Minister des öffentlichen Unterrichts, einen Posten, den er jedoch schon nach wenigen Monaten wieder niedergab. Später, nach dem Staatsstreich, wurde er zweimal in den gezeigten Vertrag gewählt, vereigte jedoch den Hulquin und konnte somit seinen Sitzen nicht einnehmen. Erst 1893 entschloß er sich, den Eid zu leisten und wurde darauf von Paris gewählt. Im Jahre 1893 unterlag er jedoch seinem Gegenbewerber Gambetta.

General Boulanger ist nicht, wie die "Corrède" meldete, Sonntag Vormittag, sondern erst Abend 8 Uhr von Charenton aus nach Clermont-Ferrand gereist. Es handelt sich nicht in Paris noch in Charenton irgend welche Kundgebung statt. Das Wetter ist sehr schlecht.

Das Comité der republikanischen Partei trat bei dem Deputierten Vauquere zu einer Versammlung zusammen und erließ folgenden Aufruf an die Wähler der Départements Ain und Doubs du Rhône: "Im Innern zeigt die Regierung Dumont, noch Außen an der Nachbarheit; das Parlament, von Wilhelm ohne Energie geleitet, läßt keine einzige republikanische Reform zur Stelle gelangen. Die Möglichkeit im Bezug auf die Militär-Dienstfreiheit ist nach vier Legislaturperioden noch immer ein leeres Wort. Die gewalttätige antisemitische Regel, welche den General Voulonger getroffen hat, erlaubt uns, gegen die unrechtmäßige Politik zu protestieren. Frankreich weist jede Diktatur zurück, es handelt sich nicht darum, einen Mann an die Spitze der Gewalt zu bringen, sondern darum, auf einen Soldaten von republikanischer und patriotischer Gesinnung, die Nation führt zu stützen. Der Name Voulonger bedeutet öffentliche Freiheiten, demokratische Reformen in innen, würdevolles Auftreten nach Außen. Als Voulonger Minister war, sagte er: wenn ich zum Kriege treibe, wäre ich ein Narr; wenn ich auf denselben nicht vorbereite, wäre ich ein Elender. Voulonger hat damit den Gedanken aller Freiheiten ausgetrieben. Wöhler! Ihr werdet Eure patriotischen Gefühle bestimmen, indem Ihr Eure Stimmen am nächsten Sonntag für Voulonger abgibt." Die beiden neuen Deputierten Vacher und Vauquere traten dem boulangeristischen Comité bei. Am Sonntag wurde in mehreren Versammlungen von den Teilnehmern der Commune der Absturz des 18. März gefeiert. In den meisten derartigen Versammlungen fanden antiboulangeristische Kundgebungen statt. In einer Versammlung von Radikalen vertheidigte sich Aude gegen die Radikaldauer Voulongers.

Die beiden neuen Deputierten Vacher und Vauquere stimmten dem boulangeristischen Comité bei. Gestern Abend wurde in mehreren Versammlungen von den Teilnehmern der Commune der Absturz des 18. März gefeiert. In den meisten derartigen Versammlungen fanden antiboulangeristische Kundgebungen statt. In einer Versammlung von Radikalen vertheidigte sich Aude gegen die Radikaldauer Voulongers.

Italien. Anlässlich der Veröffnung des Budgets des Ministeriums des Auswärtigen bemerkte Crispi: "Vor jeder habe er die konstante Allianz mit den Centralmächten und die maritime mit England verloren. Seit dem Jahre 1877 habe sich die italienische Regierung für die italienische Frage, d. h. Wiederherstellung der Kapitulation, interessiert; jetzt habe man sichere Beweise dafür und deshalb ließ die italienische Regierung neue Untersuchungen um Rom herum anlegen. Die Allianz mit den Centralmächten wird dadurch zur Notwendigkeit; diese Allianz habe mir den Frieden zum Zwecke. Deutschland wollte keinen Krieg, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfindlich abweichen. Der österreichische Erfolg ist auf Conto des Neapolitaner ganz vorstrebend. Später folgt das Publikum, dem die Grundidee entdeckt werden, das Bildungsvermögen aller Alte hindert mit wohlbekannter Theilnahme, im letzten Alter aber schenkt eine auf die Sorge getriebene Tragödie und der theatralisch gescheiterte und rathlose Verlust dramatischer Wirkung mit überraschendem, dass es so machbar ist, die Unbeständigkeit des Aufbaus, denn doch zu viel zugunsten und die Wirkung empfind

Dr. med. R. Koenig. am See 21. I. (Vloßdörfel). Sprachl. Geschl., Hals-, Hant- u. Blasenleiden tgl. 9—12. Sonnabend nur 9—12. Dienstags u. Freitag auch Abends 8—9.

— für sämmtliche Geschlechterkrautn. u. deren Folgen. d. männl. u. weibl. Geschl., sowie für Blasent., Überarzt a. D. Tischendorf, prakt. Arzt. Zu hr. v. 1/2—1/4 u. Abends 7—8 Uhr Neustadt, An der Tiefensteingasse 8, 2. Etage.

— Dr. med. Blau, bzw. u. hundr. Spezialarzt, heißt (M. Grif.)

Zephilis. Ausl., Dolken d. Canale, Pollut., Schwäche, so wie alle anderen Krankheiten. Auch diesl. S. 11—1, 6—8.

— Dr. Clausen, Spezialarzt i. Zephilis, Grieckesche u. Hauptschule, Hornzähnenkraut, Pollut., Schwäche u. Progeria. St. I. Sprell, v. 9—12 u. 5—8 Uhr. Auch diesl.

— Krautheilen der Männer, juc. Folgen der Canale u. geschlechtl. Auskrankheit. Pollut., Zephilis u. d. Folgen, alte Auskrankheit, heißt 1. langjähr. erholg. Praxis (vielle. Fälle oft in 5 Tagen).

— Wittig, Schieffelst. 16. II. heißt gebürtige Krautheilen, frische u. ganz veraltete Hornzähnenkraut, Blasenleiden, Weißflus u. alte Brünschäden. Zu hr. v. 5—5, Abends 7—8.

— Gosecky, Villnerstr. 9. II. heißt durch längl. pr. Thätigkeit u. gänzlich bewährte Methode Geschlechts u. Canale, Auskrank. 10—4 und 6—8 Abends. Auch diesl.

— von Weidmann, Magnetiseurin, am Brüderberg 1, 10. 3.

— Dresden electriche Heilanstalt, Steinstraße 20, 2.

A. P. R. Schmidt. Naturheil u. prakt. Elektrotherap. Klinik, gr.

— Heilmagnetiseur Hofrichter, Marienstraße 21, behandelt

Kinder der männlichen und weiblichen Thiere, Nieren, Blasenleiden.

— Krankheit raubt den Verdienst. Krankheit stört das Glück. Und die häufigsten Krankheiten sind untrüglich die Unterleibl., ab: Magenkatarrh, Magenverkrampfung, Magenschwäche, Verdauungsstörung, Darmzittern, Stuhlgang, Verstopfung u. Co. Es muss daher als eine Wohltat betrachtet werden, dass es gelungen ist, den mineralischen Gehalt der hier diese Krankheitn ärztlich angewiesenen **Sodener Quellen** in Gestalt von Pastillen vollkommen zu vereinen, so dass diese nun von Sodener & Sohn in den Apotheken zu kaufen sind. Eine solche Sodener Pastillenkur wird den Leidenden den unterbrochenen Verdienst wieder ermöglichen und das frühere Wohlbefinden wieder herverführen.

— Büren: Die Abre Bücher nach Poppe's neuem System und Sie waren Zeit und können zu jeder Minute sofort den ganzen Geldbörsestand reihen. — Gläser und andre Klugheit Vorrichtung Selbstkontrolle, welche keine Fehler zuläßt. Doppelseitige Rückbildung, die selbst der Laien leichtlich erlernen und handhaben kann. Von Tausenden Ärzten und Behörden in den letzten Jahren eingeholt. Einzigartiges Urteil: Bewährt sich ganz vorzüglich. Gebrauch (6. Aufl.) mit Schema zu urtheil. E. pr. Praxis des Sodens, M. 2. Hauste. **Richard Hahn's** Verlag, Stuttgart. — (Alt. Teufelschäfte; Blaugewölbe und Siegelzeichen; Landwirtschaftl. und Mühlen; Buchdruckerei und Bauten; Eisenwarenhandel und Holzhandel sind spezielle Anteileungen à M. 3,00 erreichbar.)

— Radierungen nach Hubert H. Grossmann, Wallenhausenstr. 2.

— Echte Münchner Kloßbräu, Münchner Augustiner.

F. Angermann's Restaurant, Villnerstraße 51.

— Sammet und Seidenwaren zu fabrikpreisen (unvergleichlich hohe Qualität) bei Vill. Knautz, Altmarkt 1.

— „Pietät“ große, heile und billigeste Beerdigung.

Großstall in Dresden u. Umgebung, Hauptstraße u. Son. magazin Nr.: Am See Nr. 5, N.; Bahnhofstr. 19. — Die Heimbürginnen

— behörlicherweise verpflichtet, die Tafeln der „Pietät“

— ausgeschlossen in den Tafeln erhältlich mit Vorzügen.

— Konzessions-Schmiede ur. „Pietät“ am See 35.

Sterbe-Medaillen

zur Erinnerung an Se. Maj. Kaiser Wilhelm (gesetzlich geschützt)

Prima Novell, vorzüglich mit schwarzen Transversal & 25 Pf. Vorgest. mit schwarzen Transversal & 25 Pf.

Antik Silber mit transversal & 1 Mk.

Wiederverkäufern und Colporteuran Partiepreiss.

Dampfpräganstalt von Glaser & Sohn Dresden, Berndorffstr. 8.

Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen sofort bei Magenkrampf, Magenkampf, Nebelkeit, Kopfschmerz, Gebäck, Verstopfung, Magenläuse, Magenkral. befreien, Schwind. Koll., Scroph. Organen, Darmkrankheit, Hartlebigk. vorzügl. Venen. Schnell u. schmerzlos öffnen Leib, macht viel Appetit. Haust-Denk. Dresd.-Apostl. Dresden, Leipzigerstr. 16. Kocht. Löbau, Löbau, Moritzburg, Tharandt, Reichenbach u. Strehlen. à 30. 50. 80 Pf.

— Schwarze Seidenstoffe v. Mf. 1.25 bis 18.65 pr. Met. (verschiedene Qualitäten). — Atlasses, Faillé Française, Moscovite, Moirée, Siellienne, Odoman, Monopol, Radamédes, Grenadines, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Damaste, Rippe, Taffete etc. — ver. rohens u. flüssigem soll r. ins Haus das Seidenfabrik-Decot **G. Henneberg** (h. u. R. Hofliefer). Zürich. Mutter ungel. Preis je kost 20. 5. Porto.

Russische Mischung per Pf. Mf. 3.50 Englische Mischung 2.80

bei 3 Pf. fr. Prob. zu Diensten.

Thee ED. MESSMER, Baden-Baden, Frankfurt a. M. Hoffmeister Se. Maj. d. Deutschen Kaiser, König von Preussen u. Se. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Baden.

Bur. Empfehlung der Weißbach'schen

Haar- und Bartwuchs-

Tintur.

Diese Original-Tintur seeren Zusammensetzung einzig in ihrer Art befindet sich fast ganz Deutschland und einen großen Theil des Staates durch ihre Vorbreitung. hilft sicher das Ausfallen der Haare, kräftigt den gewünschten Haarwuchs und bewirkt neues, volles Haar- und Barthaar. — Preisverhältniss für Jung und Alt. — Bartwuchsger. 1. Ranges. In Alteien à 1 M. und 2 M. steht leicht bei Spaltenthal und Bley, Villnerstraße in Dresden und zum vielleichtsten Geschmack empfohlen!

Dampf-Motoren

für alle gewerblichen Zwecke als billigste und zweckmäßigste Betriebsmittel durch langjährige Erfahrung anerkannt, liefert in solider Ausführung zu sehr billigen Preisen.

E. Berger vorr. G. Gräfner & Co.

in Polznitz.

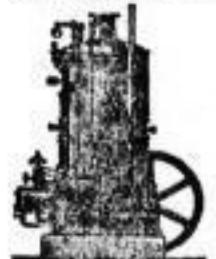
Prospekte und Reclameur at. alibi. fr. eo.

Echt Altenburger

Ziegen - Käse

periendet 6 Stück die Postkarte mit 50 Pf. A. d. d. Agnes Schneider, Wiesstraße 1. Sach.

26 Marienstraße 26.



Schwarze

Ausl. Glacéehandschuhe

2 Mf. Konfirmantenhandschuhe

in allen Größen 1 Mf.

26 Marienstraße 26.

2 Schattenheraffen, 2 verstellbare Träger mit Glasplatten, 1 fl. hölzerne Uiformane mit Rädern. 17 M. 1 Rohr. Kosten 28 M. 1 Regulator 15 M. 1 billig. Postkarte 50. I. Giulianini.

Tophu. 2 gute Matratzen und viele Bettstühlen, neu, Gaußstühle und 2 Dantelstühle, billig. Matratzenkiste 19. part.

Ehl Premier Zwergbücher 5 Häbne u. 3 übner, sind zu verkaufen auf Ritterg. Vorber. bei Zwickau bei Dresden.

Ein geb. Pianino, zu verkaufen 1 ½ Jähn. Pianino, apparet, 1 gutes französisches Billard, Märk. 1. bei Heerde, Kreuzstraße 19.

2 gute Drehmängeln mit Zubehör wegen Räumung des Hauses billig zu verkaufen Friedrichstraße 16.

Geldschrank billig zu kaufen gehabt. C. f. mit Preis. und U. W. 742 „Avallabrand“ Dresden.

Neue und getrag. Herren- Anzüge, insbesondere

Coulimanden-Anzüge, billig zu verkaufen im Handelsamt von R. Jacob, Galerienstr. 1, 1. G. Kunden.

Alte Bücher faust und bolt auf Wiedholz, Wallstraße 16, 3.

Reitpferd. 1.

irischer Wallach, 1,70 hoch, sein

gezähmt, sehr ruhig, für jedes

Wesen passend, auch ein- und

zweimalig gefahren, steht unter

garantie zu verkaufen

Wittenstraße 1.

Plastermüdes Pferd zu landwirthschaftl. Arbeit auf

einer kleinen Wiese ins Futter nimmt

Gras, Kriebel in Fleisch.

Vortheilhafter Kauf.

Zwei schöne Pferde,

7jährige Rüden, beide Rose,

mit komplettem eleg. Geschirr und

Wagen zu verkaufen. C. f. unter

T. Z. 722 „Avallabrand“ Dresden.

Einige neue u. gebrauchte Modelle

sind billig zum Verkauf

beim Spediteur Wörthstr. 2, im Hofe

Feinsten frischen

Zander, 1.

a Pfund 60 Pf.

offenrt.

Russische Handlung, 3.

Reitbahnhofstraße 2.

in Schneiderdorf ist billig zu

verkaufen Böhmisclahr. 38. 1.

Martoffeln, 1.

schöne mehrere Sorte, à Wege

20 Pf. Haupfstr. 11, im Hofe.

Ein schönes Sepha

bill. u. perf. Villenstr. 21. 2.

Wiederholen ein gut erhalt.

21 **Pianino** sehr billig zu ver-

kaufen durch Firma Wiel.

Wittnaustr. 18.

Osteregal, 2½ R. L. Ladentafel

2½. Pod. Waarenk., Contor-

gut bill. perf. Amalienstr. 22. 1.

Kinderwagen auf Alabig, direkt

aus der Fabrik, bedeut. bill.

Wettber. 14. nebst Koffer. Metz.

Glacéehandschuhe all. Sorten

u. 10 Pf. von Schenkelstr. 14. 1.

Complete Badeeinrichtung

noch wie neu, für die Hälfte des

Preises zu verkaufen. Ihre Vor-

wärtsstr. 1 b. Kerber.

Mild-Gesud.

200—400 Liter Mild-

franco Dresden werden geliefert. C. f. in

Freiburg egeben und mit

Q. 17 in die Expedition d. Blattes.

Fohlen-Verkauf.

Ein Adenmannsfohlen (Jähnig),

Stute, kaum, ohne Mähnen, ver-

laut Ritterg. Maxen bei

Weissenstein.

Ein ganz neues

Rover-Zweirad, nur einmal gekauft, desgl.

ein gebrauchtes

in Polznitz.

Prospekte und Reclameur at. alibi. fr. eo.

Echt Altenburger

Ziegen - Käse

periendet 6 Stück die Postkarte mit

50 Pf. A. d. d. Agnes

Schnieder, Wiesstraße 1. Sach.

26 Marienstraße 26.

Ziehen sich an ihr Boot zu be-
treiben. Räder bei H. Bäder, 10.

Ingenieur-Bureau im In- und Auslande —

Expedition für Patent-Arm

Heute Abend 8 Uhr

Probe.

Mittheilungen. — Entnahme der Räten für Mitglieder und Gäste (à 20 Pf.) zur Kaiser-Gedächtnis-Akademie des Kultus-Clique-Bundes im "Thälmann" (Donnerstag, 22. März e.). Abstimmung. D. V.

Liederfreis.

Probe und Billet-Meldgabe. Erwähnen aller dring. notw.

Julius Otto-

Bund.

Wittwoch Abend

Probe

in Meinhold's Saal. Anfang pünktl. 8 Uhr. Da der Abgangsantrag und der Lebendengang nicht durchgeführt werden die Mitglieder um zahlreiches Er scheinen

dringen!

ersucht. Kontrolle. Bundes heit mitte. Nr. 106, 68, 151, 129 neu. Billets bei den Be einsitzern. Abholen mit Transportscheinen bis zum 22. Wi tag im Zivoli.



Dienstag, den 20. März e.,
Abends 8 Uhr
in Meinhold's Sälen,
Konzert.

Gedächtnis - Feier für unseren verewigten Heldenkämpfer

Wilhelm L.

Die Reise wird durch Herrn Pastor Dr. Promuthold gehalten und unter Führung Herrn Redekers u. Docteur Kandler wird durch Vorlesung von Bildern Denkmäler aus dem Leben meines Br. Majorats des Ritters Wilhelm L. zum Vortrag bringen und hat der Kleingruppe "Liedergruppe" unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Gustav Stahl die Gelangens-Vorlage gutgelaufen übernommen.

Der Vorstand.



Wittwoch Abend 8 Uhr
in Meinhold's Sälen,
Konzert.

Der Arbeits-

Nachweis

des Unterstützungsvereins

"Deutscher Schuhmacher"

veröffentlicht in Zell's Postblatt, kleine Werbung. 9. Februar, seit jedem Abend von 8-9 Uhr, außerdem Montag Vormittag von 11-12 Uhr. Benannter Verein empfiehlt den Herren Arbeitern wie Schuhmacher zur unentbehrlichen Benutzung.

Die Versammlungen und Vor träge des Vereins finden jeden Dienstag Abend 9 Uhr im Ver einshaus, kleine Werbung. 10. I statt. Aufnahme neuer Mit glieder beliebt. Gute will kommen. Der Vorstand.

Unterstützen, Frau Müller, Schwieger- u. Großmutter, Frau Gehmann, Mütter in Kreischa, die auftrittsreichen Glühweinstände zu ihrem beständigen 72. Geburtstag mit dem Kranz, das sie am 1. Juli d. J. ihr 50jähriges Heim am Jubiläum gesund und frisch erleben möge.

Louis Bürkner und Frau
nebst Gefolge.

Leipzig, den 20. März 1888.

Um vom Courgen u. seitherigen Berichter, Balmwärter Füger, bei seiner Besichtigung nach Streben bei Dresden zu tun ein herzliches Lebewohl

ab.

Blauen, 1. V., 17. März 1888.

Verein der Balmwärter Blauen und Umgegend.

Berlin.

Während des Monats März
im Neidein-Theater:

Francillon.

Aufgang 8 Uhr.

Mathematikunterricht, Vorlesungen, Testamente, schriftliche Arbeiten jeder Art erhält man am besten durch die Rechts raths-Gesetzet „Zur Math und Phys“, Leidnburg Nr. 1, 1.

1. 4. —

Wo an es liegt, ich m. es nicht. Nehm an, d. m. w. Schreiben nicht in Sdr. Besitz g. ist. Doch waren Sie verh. Aber mal das Weg zu wählen, halte ich auf obige. Würde nicht für ungut. Da mir die Art u. Weise im Verfahrens stets mißgelaufen, so sei ihr Wunsch mein Wille.

H. v. 20. Brief wie früher. Nummer wie 16. Ich g. ti. G. g. G. G. G.

Die junge Dame, welche Sonne abend Nachm. 3 Uhr wegen eines Vogels in Blasewitz war, wird gebeten, sich noch einmal hierher zu bemühen.

Aufgebot.

Auf den Antrag der verehr. Anna Ehret geb. Lorenz zu Schönbeck wird deren Ehemann, der Schiffer Gottlieb Friedrich Ehret von dort, in der Ende Februar 1878 in der Nähe von Dresden verstorben, und ist, aufgefordert, als später, im Autogroßtheater am 27. December 1888, Mittags 12 Uhr,

bei dem unterschiedenen Gerichte in dessen Reichsgerichtsrat zu welchen, widrigstens keine Tores-Erläuterung erfolgen wird.

Schönbeck, d. 15. März 1888.

Königl. Amtsgericht.

Margaretha, Meissen.

Deutschland Du der Stunde wohl. Wo Dein Mund scherzend sprach. Weißt du mir die bedeutungsvoll. Das Frühlinge erster Tag.

Der Frühlinge Anfang er ist heut. Dies ist der Tag im Jahr. Der Du ist Deine Gedächtniszeit

Erinnerung der erste war.

Was freuen Menschen sind ich Dir. Freiheit Freundin Du. Die Du ein Ein und Alles mit. Den Glückwunsch heut! Die zu:

Wenn auch die Lebensjahre schnell. Sich an einander reib'n. In Deinem Herzen sind und soll.

Woz immer Frühling sein?

S. S. L.

Zaudend Dank w. i. g. fl. R. Mittelmaier bot mich sehr besorgt gemacht. Will über Vorhaben berichten. Obgleich alles vertraut, so wage ich doch nicht. Habe also gesagt, dass ich nicht die Rechte habe. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-Schule, sondern auch alle anderen renommierten Fabrikaten Englands sowie viele andere englische Fabrikaten höchstens großes Lager. Wir bitten darüber, ob behaftet ist in der That ein wahres Unrecht und beklagt seiner Unmöglichkeit und Langsamkeit ist ganz niedrig. Die Kosten sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Die Damen wie die Männer sind nur 20 Zoll hoch, demzufolge der Auf- u. Abtrag ungewöhnlich teuer. Aber nicht nur die Singer-S

weggründet 1862.
Carl Stangen's Reise-Bureau,
eine deutsche Unternehmung von Gesellschaftsreisen
Berlin W., 10 Mohrenstr. 10.
Frühjahrs-Touren nach

Italien: Spanien:

8. April, 40 Tage, 1200 Mfl.
17. April, 40 Tage, 1600 Mfl.
7. Mai, 30 Tage, 900 Mfl.
Über-Italien i. Apri u. Mai mit Algier, 50 Tage, 2000 Mfl.
Auf Athen u. Constantinopel 15. April.
Um Kreise: Fahrt, Fütterung, Hotel, Verpflegung, Ausflüge, Trinkgeld u. Prospekte für diese, wie für Reisen nach Frankreich, England, Schweden, Norwegen, Russland u. gratis.

Billet-Verkauf

Amerika, Afrika, Asien u. Australien.

Café Oriental.

Das Neueste vom Neuen!
Dresden,
1. Etage, 9 Frauenstrasse 9, 1. Etage.
Bedienung
durch Mehrin u. Mulattin.

Deutscher Herold,

Sophienstrasse, Ecke der gr. Brüdergasse.
Heute Fortsetzung des Ausschanks von
Münchener Pschorr-Bock

Dieser äußerst fröhliche, würzige, dabei reine Stoff löst in
sehr günstigen Abhälften 1 Glas nur 25 Pf.

Um ges. Beluch bitte höchstwahrsch. v. C. G. Herold.

Kanzleihof.

Zu meinem heutigen Abend, als den 20. d. Mts. stattfindenden

Abend-Essen à la carte

erlaube ich mir, alle meine Freunde und Kötner, sowie eine
heile Nachbarschaft hiermit förmlich einzuladen.

Einem recht zahlreichen Beluch entgegenlebend, siehnet
höchstwahrsch. und ergebenst Emil Liebert.

Rathskeller Neustadt heute Schweineschlacht

in althistorischer Weise.

Biere wie bekannt hochfein.

Hochachtungsvoll W. Krämer.

Margarethe Hößlerbert,

Seestraße 10, 3.

praktisch und akademisch gebildete Lehrerin der Damenschneiderin.

Durch ihr häufige praktische Thätigkeit im Geschäft meines Vaters bin ich in den Stand gebracht, allen mit brechtenden Schülern die Damenschneiderin auf das Leichteste und Brüderlich zu tretern.

Am 4. April 1888

Aufzug eines neuen Lehr-Curjus
für Unterrichtung sämmtlicher Damen- und Kinder-Garderobe.

Mikroskopische Präparate,
tauber und jüngstig gezeigt (Katalog weit über 1000 Nummern).

Mikroskope

aus den bedeutendsten optischen Werkstätten aus England, sowie alle in das Fach der Mikroskopie einliegenden Artikel erwartet das
Mikroskopische Museum, Dresden, Lisiengasse 24.

Anwendung im Mikroskopiren. Wihl. Schubert.

Confirmations-Geschenken

besonders geeignet empfiehlt sich echter
Corallen-Schmuck

in außergewöhnlich billigen Preisen.
Corallen-Armänder 3 Mark.
Corallen-Broschen 2 Mark.
Corallen-Ohringe mit Silberhaken : 1 :
Corallen-Blumsteckhämme 1 :
Corallen-Schnüren für Colliers 3 :
Echte Granat-, Jet-, und Silberschmuck
ebenso zu billigen Preisen in reicher Auswahl.

Garantie für Echtheit.

Moritz Baum,

Galerie- und Lederwaren-Handlung,
32 Wilsdrufferstrasse 32.

2 Mark 50 Pfennige

für April, Mai und Juni

beträgt bei allen Postanstalten des Deutschen Reichs das
Abonnement auf die

Münchner Neueste Nachrichten

Wöchentlich 2 mal. — Aufl. 60.000.

Gratisaufnahme der abonnierten Hotels, Cafés, Restaurants u. in unserem allmonatlich neu abgedruckten „Führer in der Fremde“.

Auflage 60.000.

Einzelns. Preis pro Blatt 25 Pf.

Probeblätter gratis.

Prof. Dr. Scheibler's antiseptisches Mundwasser

dargestellt nach dem D. R. P. Cl. 30 (Gesundheitspflege), No. 29/13 von

Ernst Glanz, Berlin W., Buchenstrasse 6.

Dieses, unter Kontrolle des Stern Professor Dr. Scheibler dargestellte, aus reinen antiseptischen Thionene-Salzen bestehende Mundwasser wird mit unfehlbarem Erfolg angewendet:

Zur Beseitigung des übeln Geruchs aus dem Munde und zur Zerstörung der diesen Geruch verursachenden, die Gaumen und Pharynx begleitenden Mikroorganismen (Streptok. Bakter. etc.). — Zum Entwirken der Mundschleim- und der Zahnschleim-Verätzungen, wenn solche durch hohe Zahntemperatur entstehen. Zur Verringerung der Auflockereung des Zahnschlusses und der Mundschleimhaft, wie solche angespannt und gespannt Karen leicht stillstehen. — Zur Auswaschung und Reinigung von Wunden, an welchen ein ebenso wie Carbolwasser anzuwenden und namentlich auf Reisen zu empfehlen ist. — Zum Ganglion bei katarhalischen Affectionen des Halses, und zum Einatmen in zerklimmtem Zustande (mitteilt die Reisemühle) bei Schnupfen. — Zur Beseitigung des übeln Geruchs der Transpiration. — Dieses Mundwasser hat seit vielen Jahren in den höchsten Kreisen, sowie bei Freunden und Bekannten grosse Verwendung und Verbreitung gefunden und wird auf vielfach geäußerten Anträgen seitens der Eltern in den Handel gebracht. — In dem „Preis Schwinger'schen Sanatorium in Heidelberg“ ist es ein beliebtes Haussmittel verwandt. Die Flasche mit 60 ccm Inhalt kostet im Detail-Verkauf 2 Mark.

Niederlagen in Dresden: Oscar Baumann, Kgl. Hoflieferant, Frauenstr. 10. — Alfred Niemel, Drogerie, Wilsdrufferstr. 31. — Carl Söhne, Parfümerie, Pragerstr. 1. — Paul Deucher, Parfümerie, Pragerstr. 29. — Wobens Apotheke von Deucher, Stresemann. — Aroth. O. Pfeife in Plauen-Dresden.

Migräne-Pastillen

vom Apotheker Sonnenberg, Frankenthal

von geradem überragender Wirkung bei allen
und einer Aktion des Nervensystems lastenden Kopfschmerzen. Sie enthalten nicht, wie die meisten derartigen Mittel, nachtheilige Substanzen und sind deshalb für das menschliche Organismus absolut unschädlich.

Die Sonnenbergschen Migräne-Pastillen sind nur in den Apotheken und zwar zum Preis v. Mk. 1,20 pr. Schachtel erhältlich. Die Gebrauchs-Anweisung ist jeder Schachtel beigegeben und zeigt die letztere obiges gesetzlich geschützte Zeichen, sowie den Namenszug des Erfinders, worauf man beim Einkauf zu achten hat.

Atlas-Fächer, gestift und mit Federrand, 3 Mark; Feder-Fächer 3 Mark; Gaze-Fächer 3 Mark.

Moritz Baum.
Galerie- u. Lederwaren-Handlung,
Wilsdrufferstrasse 32.

Jedes Loos 40 Mark kostend,
gewinnt unschbar
mindestens netto 185 Mark,

oder auch in den jährlich alle 2 Monate, also 6 Mal
notwendigen Ziehung 348.000 Kronen, 174.000
Kronen, 34.000 Kronen, 14.500 11.000 5.000
3.000 netto.

Diese fiktiven Lose, überall in Deutschland erlaubt und mit deutschem Siegel versehen, gewähren somit ohne jede weitere Nachprüfung einen plausiblen Wertigkeitsnachweis von mindestens 145 Mk. keine Rücksicht, nächste Ziehung 1. April, mit dem Hauptpreis von 348.000 Kronen netto. — Diese gewinnreichen aller existenten Lose verlaufen ab 1. M. 40. — gegen Soar oder Nachnahme. Liste nach der Ziebung. Preisetrag gratis.

Romberger's Börsen-Comptoir,
Frankfurt a. M.

NEUENÄHRER SPRUDEL

Die Zerre, aufgelöst und sofern hörbar, hat vor den ersten alten Ziffern Mineralwasser den eminenten Vorsprung dauernd zu erzielen, ohne dass Chrysanthemus zu schmecken, ja auch Läuse und Morosen durch Beziehung des Sprudels aus Stein zu brennen und sich gegen Diabetes mal. brennen zu verwenden. Bei Kreuzen durch die Direction zu Neuensee u. die Richterungen dienen besonders Salz und Kohlen.

Nächsten Donnerstag, den 22. d. M., stelle ich wieder einen großen Transport junge, starke

bayerische, sowie vogtländische Zugochsen

im Gasthof zum Preussischen Hof in Freiberg
billig zum Verkauf.

M. Richter.

Bekanntmachung.

Montag den 26. März er. Vormittags 10 Uhr soll bei dem unterschiedlichen Proviants-Amt, Dresden-Albertstadt, im Konziergebäude eine Garde-Magazin- und Kehricht-Öffnung öffentlich an den Weißbiedenden vertheilt werden.

Königliches Proviant-Amt.

Russ. Gearinserzen

in unübertragbarer Qualität von der Rewa-Compagnie,
brennen sehr hell, dauernd parfüm, sind vollständig geruchlos und
laufen absolut nicht, 4r. hr und 6r. Badung, à Dr. Bad. 60 Pf.
bei 10 Badete 65 Pf. ostend.

Russische Handlung, Neißstraße 3.

Strumpfwaaren-Habifit.

Spezialität:

Jagdwesten, Damen-Taillen und Strickjacken.

Anton Hirschler, Dresden-A.

Gärtnermühlengasse 1.
Muster-Sendungen werden vorortfrei zugestellt und
unentlastet aufgenommen.

Milchvieh-Verkauf.

Montag den 26. März stelle ich einen
frischen Transport hochtragender
Rübe, sowie mit Rüben im Milch-
viehhof zu Dresden zum Verkauf.
Eduard Seifert,
Dresden, Grenadierstrasse 11.

Zur Ausführung einer vorläufig
epochemachenden Erfindung,
einen

automatischen Apparat

befreit, wird Belebung vorerst in Höhe von 300 Mark
geföhrt. Alles Nähere ist durch den Vertreter des Erfinders, Herrn
Patentanwalt Otto Wolff, Schloßstrasse Nr. 19, 1. zu erfahren.

Fabrik patent. Anstrichfarben

Huebner & Co., Dresden, Häuserstr. 43

empfiehlt ihre seit vielen Jahren vorzüglich bewährten, patentierten
wetterfesten Lackanstrichfarben, als

dauerhaftesten u. billigsten Oceanstrich

für Holz, Metalle, Eisen u. — Probdosen, enthaltend 8 Pfund
fruchtige Patentfarbe in beliebiger Menge. fr. franc incl.
Versand.

Cyanite, flüssige, flammeschwiegende Anstrichmasse zum
Anstreichen von Holz, Pappe u. Gewebe, 5 Pfund je Pf. 5
Lapideartheer, schnell trocknend und vertheilend, in der Höhe
nicht lösend, für alte und neue Dachpappe, Holzplatten u. Eisen,
sowie zum Ausstreichen der Dampftiegel zur Verhütung der
Kehlfleimbildung.

Probdose, Preisliste u. Kartenset gratis u. francs.

M. Müller's Kiefernadel-Dampfbäder,

(ohne Duden)

seit ihrem Erscheinen zu vielen Tausenden verbreitet und von außerordentlich günstiger Heilwirkung
und jetzt in den meisten Bädern schon nach Gebrauch von 3—6 Bädern bei Rheumatismus, Gicht, Blutschwüngen, Hexenschuß, Steifheit der Glieder, Ablagerungen an den Gelenken, Aufschwellungen, Husten, Kotkrämpfen der Kindertage, Wasserflucht u. s. w.

Almalienstr. 3:
für Damen: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 8—6; für Herren die übrigen Tage 8—8 und Sonntag Vormittag mit ab.

Filiale Neukölln: Marstgrafenstraße 9:
Damen: Mont. Mittwoch. Freit. 8—6; 1. Herren die übrige Tage 8—6
Ausgabe der Prospette mit vielen Zeugnissen Gehilfer unentbehrlich.

Kiefernadel-Haus-Dampfbäder jederzeit.

Echt böhmische Hänselbedern.

1 Pfund nur 1 Mt. 20 Pf.
Diese ganz neuen Hänselbedern sind
grün, gelblich, tiefgrün und
grau, gefüllt und vertheilt
in den kleinen Häßen bzw.
Kästchen, welche jede
Zahlung (nicht unter 10 Pf.) gegen
Vorabnahme. 3. Krala, Vetsch
Lederkübel, Prag 620, I. Böhmen.

Lounfah-Schwämme,
Bade-Schwämme,
Echte Bade-Salze
aller Art.

Fichtennadel - Extrakt,
Mineralwasser u. Pastillen
empfiehlt:

Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt Nr. 5.

Rosinen

von 20 Pf. an bei
F. H. Hörls, Vorwerkstr.

direkt an der König-Johannstr.

Empfehlung:

„Invalidenbank“ Dresden

Ausverkauf

gänzlich unter Schleuderpreisen
ähnlichkeit Damen- und Kinder-
Garderobe, sowie Schuhmäntel,
Damenkleider 1—2 M. noch
neuer Größe 3—4, M. 1. Kleider
1. Kl. bis 4. Kl. Preisen.

Laden-Einrichtung.

Dis. Regale mit und ohne
Schubladen Schreibbaut. Ladentafel
mit Edelmetalle, Spiegel,
Schranktüren-Potterie, Brunnens-
Waschbecken, Komipressen, Was-
quüle, Dienstkrüm, Blechmöbel,
u. versch. u. zu verkaufen Kreuz-
kreuze u. pat. Ausgaben heute
noch und morgen von 11 bis 12 Uhr.

Ein junger Kaufmann

wünscht zur Erlangung seiner
Selbstständigkeit die Bekanntschaft
eines jungen, häuslich er-
zeugenden, vermögenden Mädch

Heute Dienstag den 20. März 1888, Abends 7 Uhr
im Saale des Gewerbehause

Concert mit Orchester

August Wilhelmj

unter gefälliger Mitwirkung von Frau Dr. Maria Wilhelmj aus Wiesbaden, Herrn Rud. Niemann (Pianist) aus Wiesbaden und der Gewerbehau-kapelle (Dirigent: Herr Ernst Stahl).

Numerierte Billets à Mk. 5, 3½, 2, sowie Stehpätze à Mk. 1 sind in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von F. Itten (Kaufhaus) Fernsprachstelle 1469 — zu haben.

N.B. **Billetverkauf von 8-1 und 3-6 Uhr.**
Bestellungen auf Billets nimmt auch die K. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (Plötner), Neustadt — Fernsprachstelle 579 — entgegen.

Morgen Mittwoch den 21. März, Abends 7 Uhr,
im Börsensaale:

Concert

von
François Noijé und L. Schmidt jr.
Bariton, Violinist,
unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Hedwig Meyer und Herrn Jean Louis Nicodé.

Programm.

1. Concert in G-moll (op. 26) für Violine	Max Bruch.
2. a. Tarantella	J. L. Nicodé.
3. a. Aria „Povero Lionello“ aus „Martha“	F. v. Flotow.
b. R. Manzane aus „Dioniso“	G. Meyerbeer.
4) Ciaccona in D-moll für Violine allein	J. S. Bach.
5. a. Berceuse	F. Chopin.
b. Marsch aus der D-moll-Suite	J. Raff.
6) Romanze aus „Amaia“	G. Verdi.
7) a. Spanischer Tanz	P. de Sarasate.
b. Air	C. Goldmark.
c. Mazurka	A. Zarzycki.

Concertflügel: E. Kaps, hier.

Numerierte Billets à 4 und 2½ Mark, sowie Stehpätze à 1½ Mark sind in der Musikalienhandlung von H. Benseler, vormals Berth, Friedel, Pragerstrasse 16, zu haben.

Victoria Salen
Heute grosse Specialitäten-Vorstellung.
Ein schwedisches Dosen-Serett.
5 Gebr. Nansenreit, Altböhm.
Die Neopols, Luitpoldmutter.
Mit Constanze, Schnecke Dame.
3. Mörder mit Theater tintinnaresque.
Mit Geraldine, Transsibererin.
Gebr. Montrose, Cleon.
Carl Stadt, Gelände-Humorist.
Anfang der Vorstellung 18 Uhr. M. Nieme.

Mittwoch den 28. März 1888 unwiderrückliche
Abschieds-Vorstellung.

Circus Herzog.

Heute Dienstag Abends 7 Uhr
Aussordentliche Parforce-Vorstellung
mit anderthalbjährigem Programm und dritter Aufführung von
Die Fiametta,
großes Ausstattungsspiel in 3 Bildern mit Ballett und Aufzügen.
Adels-Röhrere Plakat. Morano, Mittwoch
zwei Vorstellungen: 5 Uhr und 7½ Uhr Abends.

Die Fiametta.
Bar gefälligen Belebung. Um den vielseitigen
gelehrten Publikum von Diensten u. Umgang nachzukommen,
werde mein Nutzen um 8 Tage verlängert und nicht dem
noch die Abschieds-Vorstellung am Mittwoch den 28. März soll
Einen recht zahrridien Besuch noch entgegenb. seitdem
hochdankt engstall H. Herzog.

Eintritt frei!

Kunze's Etablissement,

Altmarkt 8.
Prachtvoll dekoriert.
Großes altrenomantisches Speisehaus. Ausdruck vorzüglicher
Küche. Täglich großes Concert von der Bande
des Hauses, unter Leitung des Herrn Musikkolosse Carl
Krause. Anfang 6 Uhr. Leitungskost Kunze.

Münchner Hof.
Täglich grosses Concert
unter Leitung des Musikkolosse Herrn M. Baade.
Anfang 18 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Solisten = Frei = Concert
Strenzstraße 10 Fuchsbaue, Strenzstraße 10.
H. Beck, Kulmbacher und Lager.

Meinholt's Saal.

Sonnabend, den 24. März, Abends 8 Uhr

drittes Concert

(letztes in dieser Saison)

des Zither-Virtuosen

Leopold Gruber

unter gütiger Mitwirkung

der Damen Frau **Milly Mehlitz** (Concertsängerin), Frau **Franziska Grotjan**, Fräulein **Minna Paul** (Zither) und des Herrn **Franz Prunegg** (Zither).

PROGRAMM.

1. Concert-Fantasia III. Umlauf.
2. Aeolsharfen-Klänge. Concertstück für 2 Concert- und 1 Elegie-Zither Umlauf.
3. Lieder für Soprano Kretschmer.
4. a) Althambblatt (dem Concertgeber gewidmet) Brönlich.
- b) Atpenzelchen, steirische Tanz Gruber.
5. a) Die Berggeister, Ländler Gruber.
- b) Romane (für Streichzither) Ziehrer.
6. Lieder für Soprano Lindblad.
7. Faust-Fantase (auf mehrseitiges Verlangen) Gounod.

Karten à 1 Mk. für den Saal, à 50 Pf. für die Galerie sind im Vorverkauf in den Hof-Musikalienhandlungen der Herren **A. C. Klemm** (Augustusstrasse) und **R. Benseler** (Pragerstrasse), sowie in **L. Gruber's** Zitherschule, Amalienstr. 4, I., von 5-7 Uhr Abends zu haben.

Heute und folgende Tage

Panorama International,
Marienstraße Nr. 22, I. (Drei Räumen), geöffnet u. 9 Uhr,
bis 10 Uhr. Diese Woche: Das malerische Hochgebirge,
die Pyrenäen II., mit berühmten Gebirgs-
formationen und Gletscherpartien etc. Eine Reihe 20 Bild-
Räume unter 12 Räumen 10 Pf. Ab. 8 Reihen 1 Mk. 100 Pf. 10 Pf.
Hertha-Meile nach Ostasien usw. Multiflüsterung. Telefon,
optimum gratis. — Heute Woche andere Länder.

Welt-Restaurant

Société.

Heute und folgende Tage

Alleiniger Ausschank des weltberühmten

Salvatorbier

genannt

Unicum von Baiern



aus der Bayreuther Bierbrauerei Gebr. Schmederer
in München.

Dieser mit vollem Recht „Unicum von Baiern“ genannte
Stoff, welcher wiederum, wie jedes Jahr, seinen Schönheit alle
Zeit macht, wird ohne Zweifel als Perle der bairischen Brauerei
die allzeitige Beachtung finden, die ein so herliches Ereignis
der Braukunst verdient.

Im Konzertsaal zum „Büdesheimer Hinterhaus“

täglich 2 grosse Concerte

der außergewöhnlichen und unübertrefflichen Tyroli National-
Sängergesellschaft

Jacob Schöpfer

aus Tirol in Tirol. Abends 8 Uhr.
Nachmittag 4½ Uhr. Eintritt 10 Pf. Sonntag 20 Pf.
Hochzeitstagsavoll Paul Menzel.

Panorama,

Pragerstrasse 20-21.

Sturm auf St. Privat.

Neu-Dioramen.

I. Kaiser Wilhelm in seinem Arbeitszimmer.
II. Besiegeregriff von Neu-Guinea.

Täglich geöffnet von 8 Uhr bis zur Dämmerung.

Sonntag von 11 Uhr. Eintree 1 Mark.

Militär und Kinder die Hälfte.

Restaurant und Café

Pirnaiischer Platz

Inhaber: Otto Scharte.

Telefon Nr. 451. Telefon Nr. 451.

Großes und elegantes Etablissement.

Eingang Amalienstraße 1 und Noritz-Allee.

Heute und folgende Tage

Ausschank des „Non plus ultra“
der einheimischen Braukunst

hochfeinstes Märzenbier

vom consolidirten Feldschlösschen.

Täglich von Nachmittags 6 Uhr an

Großes Militär-Concert.

Eintritt frei. Hochzeitstagsavoll Otto Scharte.

Hauschlachtene Blut- und Leberwurst

I. Blund 80 Pf. sowie ausgesetzte Blut- und Leberwurst

II. Soße zu Blund 60 Pf. bei 5 Blund 50 Pf.

Genst Wahl, Fleischhermstr. gr. Plauenstr. 21.

Hochzeit

Blund 80 Pf. bis 12 Uhr empfiebt Carl H. Fischer

Nachf. Waisenhausstrasse 7 (Gäte König).

Confirmanden-Hütte

von 1 Uhr 25 bis 12 Uhr empfiebt Carl H. Fischer

Nachf. Waisenhausstrasse 7 (Gäte König).

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt,

Dresden-Antonstadt, Bachstrasse 8.

Für Wagen, Dros. Unterleibs-, Nervenkrankheiten u.

Ärztliche Beratung u. Untersuchung, außer Sonntag täglich Vorm.

Redakteur für Politisches: Dr. Emil Stoy. Redakteur

Julius Schmidt in Dresden.

Sprechst. Abend 10-12, Nachm. 5-7.

Verleger und Drucker: Uspach & Rohrhardt in Dresden.

Beilage der Dresdner Papierfabrik (Sachsen-Altenburg.)

Das deutsche Blatt enthält insl. Wünsch. u. Anzeigenblatt 20 Seiten

Diezu 1 Extra-Beilage für Dresden und Umgegend, Nr. 65 des

„Gewerbeschub“ betreffend.

Locales und Sächsisches.

Nein, dieses abscheuliche Wetter! Es giebt kein Beimort, mit dem es liegt wochen wäre. Rücksicht auf hundsgemein nannte man es und es fand sich Niemand, der zu widerstreiten gewagt hätte: Einen solchen Nachwinter hat Niemand erwartet. Es schaut, als ob der Schneeschuh, der vorige Woche über Newyork gewandert ist, durch die Weltwände allmäthig zu uns gebracht worden wäre. Am Sonnabend begann es zu schneien, der Sonntag verlief lediglich, aber am Abend kam das Schneefeld von Neumarkt an. Gestern Morgen aber zeigte sich die Witterung von der nichtsonnigen Seite. Obwohl bereits die Schneemöse in selcher Art auf den Straßen lag, wie noch niemals während des ganzen Winters, fiel doch neuer Schnee; ein grappelte es mit Fäusten, dann regnete es wieder, nicht granpelte es und regnete es in gleicher Zeit; in den Abendstunden ging dieses Hundewetter in einen Schneefall von einer Tiefigkeit und Ausdauer über, wie während des ganzen Winters noch nicht erlebt wurden. Wo soll das hinzu? In voriger Woche ist kaum ein Drittel der Schneemöse weggeschmolzen und jetzt ist bereits wieder mehr als das Doppelte an Schnee gefallen. Hält dieser Schneefall die Natur über an, so ist eine neue Nebelschwemung zu befürchten, gegen welche die leise Baum überstandene ein Kinderpiel war. In der Stadt war das Fortkommen ausserst erschwert. Kloster Vorwärtschule war dem Fußgänger ganz unmöglich; man konnte nur trampeln und mußte auf dem Weg durch den Fußgängerschneefall auf den Trottoirs und den Straßengängen zögern. Der Stobtrotzlich die Schneefläge gehen, aber die Gleichungen, die sie schafften, wurden bald wieder durch frische Schneefälle zerstört. Die Trottoirs fuhren zweitens zweipünzig, die Pferdebahnwagen, soweit sie sonst einpünzig fuhren, fuhren ebenfalls zweipünzig und die zweipünzigen Wagen vierpünzig. Lieblich lamen sie nur mit Mühe vorwärts; die Pferde dampften vor Anstrengung. Das Sollemeier hält auch nicht lange. Die Anstrengungen, welche die Pferdebahn machte, um den Betrieb aufrecht zu erhalten, verdanken ein volles Lob. Dies wurde auch von Tieren ausgesprochen, die sonst mit einzelnen Einrichtungen der Pferdebahn nicht einverstanden sind. Es zeigte sich, welch heftisches Material an Gleissteinen die größte aller südlichen Verkehrsstationen zur Verfügung hat. Man ist auf das Entfernen stümmer Nachrichten von Unfallsfällen, Verkehrsbehinderungen und der Verwaltung des Wildstandes gekommen.

Bezüglich der Verleihung des Botanischen Gartens sind die Meinungen der Finanz-Deputation A der 2. Kammer geteilt. Eine ans 6 Mitgliedern bestehende Mehrheit beantragt, die Steuerung um Erhöhung zu erneutzen, ob von der Errichtung eines botanischen Gartens in Dresden abgesehen und die Vertriebung der landwirtschaftlichen und gärtnerischen Institute in Anstellung botanischer Vereine auf andere geeignete Weise erlaubt werden könne, die Bewilligung der geforderten 200,000 M. abzulehnen und die Stiftereiner Petition der Regierung zur Annahme zu übergeben. Eine ans 4 Mitgliedern bestehende Minorität beantragt dagegen, die geforderte Summe zu bewilligen und die Stiftereiner Petition für erledigt zu erklären. Die Mehrheit schlägt vor, den mit der Stadtgemeinde Dresden geschlossenen Kaufvertrag abzulehnen, während die Minorität Annahme derselben nach Vorname verschiedener Abänderungen bevorzugt.

Die Abteilung Dresden der deutschen Colonialgesellschaft hielt am Sonnabend eine zahlreich besuchte Versammlung ab. Während sich die Anwohner von den Plänen erhaben, gedenkt der Vorsitzende, Gottlieb Dr. Krebs, des tiefeinheimischen Verlustes, den das Vaterland erlitten und erinnerte daran, wie der Weißrussische Kaiser Wilhelm die Eroberung deutscher Colonien anzuschreiben sei und wie der hochstehende Kaiser auch durch materielle Unterstützung in der reichsten Weise die kolonialen Vertriebungen gefördert habe. Ueber seine Eilebisse und Verhafungen in Amerika wußt Herr Dr. med. Lenz in schiefem Weise aus den Mitteilungen, die der Herr Vorsitzende am Schlusse der Sitzung der Erbauung eines neuen Konsulathaus in Sanfrancisco abgehaltenen Concerts sich auf 200 M. beklagte, daß jedoch im Konzert 800 M. zu dem gesuchten Zwecke von Dresden nach Berlin haben abgezogen werden können.

Gebürtiges Aufsehen erregte füglich eine anfassende, in verschiedenen großen Zeitungen erschienene Annonce, nach welcher ein Paar reiche Freunde, die im vergangenen Jahre ihre beiden einzigen Kinder (Mädchen im Alter von 10 und 14 Jahren) durch den Tod verloren haben und diesen Verlust noch nicht verheimzen können u. s. w. um oder zwei junge Mädchen, die von der Natur mit gleichen Vorzügen ausgestattet sind, an Kindesstatt aboptieren möchten, um von ihrem Sommer angestellten Nachsuchungen ergeben haben, verbirgt sich hinter diesen „reichen betubten Eltern“ ein unverheiratheter Kaufmann in Berlin, welcher einen 2-Märkte-Vorstand erhielt hat und dem es darum zu ihm ist, hübsche Mädchen mit ausfallendem Aussehen dazu zu bringen, um sie in seinem Geschäft arbeiten zu lassen, zugleich als Reclame für das „William Lassonsche Haarelexiz“. Sollte durch die Unwolltheit des Inhalts obige, achtliche Annonce jemand gefasst werden, so echeint es nothwendig, darüber ungewöhnliche Anzeige zu erheben.

Bei häufiger St. Elisabethen-Verein veranstaltet auch dieses Jahr einen Wohltätigkeits-Vorstand mit Bezeichnung und Name im Botschaft Hotel. Der Vorstand wird Mittwoch und Donnerstag den 4. und 5. April zu bestimmten Tagesstunden für das wohltätige Publikum öffnen sein.

Der Beginn der Immunisation an der Universität Leipzig für das Sommersemester ist auf den 16. April festgesetzt.

Das Chirurgische Museum (Waisenhausstrasse) beginnt am 3. April neue Curse für Clavier, Violine, Cello, Ensemble und Theorie. Offizielle Bütungen finden den 20., 22. und 26. M. statt.

Die seit dem Jahre 1816 bestehende bissige Sonntags-Schule, mit der seit einigen Jahren die Hochschule der Clemensius-Familie verbunden ist, hielt am vergangenen Sonntag ihre diesjährige Jahresprüfung ab. Der seit 1842 an der Schule thätige Schuldirktor em. Edwin Krebsbauer, der 1816 die Leitung der Schule übernahm und sich bis zu diesem Jahre mit seiterer Liebe widmete, legte am Prüfungstage aus Gewandtheitsschultheit sein Amt nieder. Die zur Zeit an der Anfang thätigen Lehrer übernahmen ihm zur Erinnerung an sein langjähriges Wirken an derselben ihre Photographien und die einzelnen, der Schule behörende wissenschaftlichen Vereine, umwickelten von einem nach ausgestellten Rahmen. Die Direktion der Schule übernahm Herr Schuldirktor Ludwig.

Da hier vor 5 Jahren in's Leben geliebte drei Freizeitgenossen „Eiserne Brigade“, deren menschenfreundliches Streben mit am Stammtisch das Jahr über so viel als möglich Geld zu sammeln, um damit arm konfusenden Bedürftigen zu können, war am Sonnabend wiederum in der glücklichen Lage, 21 Knaben und Mädchen mit vollständigen Auslagen verleben zu können. Das schöne Fest vollzog sich am Sonnabend Abend im Saal des Restaurants „Zum Gänsefiedel“. Unter zwei mächtigen Tannenbäumen waren die Gaben ausgeteilt, die von vielen Elternherzchen schwere Sorgen nehmen; die enttäuschten Kinder wurden mit ehebedenklichem Gehing des Vereins „Apollo“ empfangen und durch eine liebevolle Ansprache des Herrn Oberlehrer Dr. Blomberg begrüßt. Herr Kaufmann Devantier, der Vorsitzende oder „General“ der Brigade, dankt der Alten für die Ermöglichung vielerlei Alters. Zu den Gaben war noch je ein photographisches Bildnis des Kaisers gegeben und ein Stoffel, als besondere Spende des Herren Konditor Peter und Holzhandels Adam.

Gestern stand im Müller Gelinek'schen Institute Meißnervorstrasse 12 die Reiseprüfung mit 50 in militärischen Schulen der ersten Klasse unter Vorsitz des Königlichen Kommissars, des Herrn Schulrat Eichenberg, statt. Sammliche Schüler bestanden die Prüfung und erhielten die Berechtigung zum einjährig freiwilligen Dienst im Heere zugesprochen.

Gestern wurde von hier aus eine Reihe durch die Beerdigungsgesellschaft „Heimkehr“ beabsichtigt bestattung nach Gotha überführt; die Verbrennung findet heute Nachmittag 3 Uhr statt. Der Enthalsene ist ein Privatus Rephan, welcher Pragertracht 25 wohnt.

Von der 1. Kreischaufmannschaft Leipzig wurde die Druckschrift: „An das Volk! Ein Gedenkblatt zum 18. März“ und den Schlusssprüchen: „Hoch die Sozialdemokratie!“ Druck der Genossenschaftsverein Hollingen-Hüttich auf Grund des Sozial-Wittgensteins verboten.

Auch der Julius-Otto-Vorstand hält eine Kistler-Wilhelm-Gedächtnis-Feier. Dieselbe findet am Donnerstag im Tivoli statt.

Sonntags, den 18. März, fand Nachmittags von 2 bis 5 Uhr die diesjährige öffentliche Prüfung der Hochschule des Berges statt, die gegenwärtig von 260 Schülern besucht wird, welche in 6 Klassen von 6 Lehrern und 4 Belehrern unterrichtet werden, in dem Reichsschule der 5. Bürgerschule (Markgrafenstrasse 20, II) statt. Die Klassen waren durchweg höchst betriebsame. Um Schul des Grammatik jeder Klasse wurden die besten Schüler mit Preisen, für den Vorstand eine verhältnismäßig bedeutende Summe bereitwillig ausgeworfen, mit Diplomen oder mundlichen Belohnungen ausgezeichnet. Der Gewerbeschuln-velvet-Eute sprach eine volle Prädication über die Leistungen aus. An die Prüfung der Klasse I schloss sich die feierliche Entlassung der 75 Schüler, welche ihre Fortbildungsbüffel erfüllt haben. Der Dirigent, Herr Lehrer V. Thanner, sprach in von Herren kommenden und zu Herren gehenden Worten über die wahre Freundschaft und brachte vorlese in treue Weise die drei Fragen: Warum debat der Mensch der Freundschaft, wie zeigt sich wahrer Freundschaft, und wie haben wir's anfangen? Der Gewerbeschuln-velvet-Eute sprach eine volle Prädication über die Leistungen aus. An die Prüfung der Klasse I schloss sich die feierliche Entlassung der 75 Schüler, welche ihre Fortbildungsbüffel erfüllt haben. Der Dirigent, Herr Lehrer V. Thanner, sprach in von Herren kommenden und zu Herren gehenden Worten über die wahre Freundschaft und brachte vorlese in treue Weise die drei Fragen: Warum debat der Mensch der Freundschaft, wie zeigt sich wahrer Freundschaft, und wie haben wir's anfangen?

Landgericht: Große Einsparung empfand die Fleischwarenmesse in Wien, als der bisher bei ihr wohnende Schwucker Ernst Emil Bindermann am Abend des 25. Februar, mit einem Bunterüberzieher angebaut, sein Heim betrat, zumal die Fleischwaren davon Kenntnis hatten, daß der Junge des Hauses Sach nichts einen derartigen Überzieher trug. Auf Beleidigung aus B. an, daß er das Kleidungsstück eigentlich eines Kindeslawes ist, auf Abzahlung erhalten hätte. Die Wirthschaft betrug kein Pfennig weiter, zumal sie als Beugin vernacherte, daß B. wohl einen kleinen Koffer gehabt hatte, als er nach Hause kam.

Am anderen Morgen erhielten zwei Polizeibeamten, die den Bereich anreichigen Schnauzbüchsen aus seinem Morgenstunden erweichten und verläufen dienten machen. Es ergab sich zur Beleidigung, daß der tragfähige Winterüberzieher dem Fleischwarenmeister Tschichmann aus der „Schandauer Blechhalle“ entwendet wurde, in welcher B. eine lange Zeit anwesend war. Der Angeklagte, gegen den bestreit, vorige Woche eine Kampfverhandlung angelegt wurde, beansprucht die Abhöhung weiterer Zeugen und so erfolgte, die vier Beamten aus dem Fleischwarenmeister einen Revolverdurchschlag ab, was auch holte, denn es eilten Hilfe. Während dem kam auch der Ehemann zurück, welcher eine Frau zur Hilfe brachte.

Um 10 Uhr folgten 8 Wundärzte, um Hilfe, weil sie glaubte, daß Männer in der Wohnung seien, und war durchaus nicht zu überzeugen. Ein Untermieter, welcher sich nicht anders zu helfen wußte, senkte als Alarmsignal einen Revolverdurchschlag ab, was auch holte, denn es eilten Hilfe. Während dem kam auch der Ehemann zurück, welcher eine Frau zur Hilfe brachte.

Beim Leichnam eines Weides wurde gestern Vormittag in der Königl. Thierarzneischule ein Räuber von demselben aus die fünf Kapitelle geschlagen und so bedenklich verwandelt, daß er nach dem Stadtkrankenhaus geführt werden mußte.

Moratorium Mittwoch, Abends 7 Uhr, gelangt auf vielseitigen Verlangen. Das „Barterlondesieß“ von Julius Otto im „Grafen Thun“, vom Weißen des Feuerwehrvereins zu Striesen, wird sofort zur Ausführung. Das Werk verherrlicht den Krieg von 1870/71, und die Wiederaufzüchtung des deutschen Rechts.

Seit gestern Nachmittag waren die höchlichen Staatsbeamten durch den Schneefall der vorgestrigen Nacht nicht berührt worden, hingegen sind auf der bayrischen Staatsbahnwohn auch nur vorübergehende Störungen eingetreten, welche die verpatzte Autunit der Schnellbahn über Regensburg und Bamberg zu Störungen hatten. Auch der Courierzug von Wien über Tirol kam eine halbe Stunde später an. Aniolae deshalb vor der Fahrt eingetretene Regen, waren sämtliche Wagen des Zuges mit einer Eiskruste vollständig überzogen.

Gleiches fand unter äußerst publicher Verhüllung im weissen Saale bei Hirschberg eine interessante Concurrenz der Lebendigen der Barbier-Cinnage von Dresden und Umgebung statt, und zwar eiferte sich der Kampf um das Siegel des Haarschmieds, Friseurs und Dampfbrenners. Die 35 Barbierländer entwiesen ihre Thätigkeit zu allgemeiner Verhüllung, sodat es schwer fiel, den Siegen unter den beiden der Haare und Dampfbrenner herauszuhinden. Ausgekehrt waren 10 Preise. Den ersten Preis vom dritten Jahre erhielt Weißheit bei Herrn Friede, den ersten Preis vom zweiten Jahre erhielt Weißheit bei Herrn Friede, den ersten Preis vom 2. Jahrzgang Weißheit Bublitz aus dem Hause Müller, den ersten Preis vom 1. Jahrzgang Weißheit des Herrn Hirsch in Hirschberg. Die übrigen 6 Preise wurden an die nächsten Sieger verteilt. Als Zuschauer kamen die Herren Müller, Witz, E. Richter und Gral. Zum Schlus der Versammlung hielt Herr Fachlehrer Müller eine ermunternde Ansprache, worauf die beiden 10 Jahre jungen neuen Wahlen als Lehrer eines prachtvollen Bierglases vom Janus zum Vorstand ernannt und die Stellung unter Polizeiaufsicht zur zulässig erachtet.

Landgericht: Als Gast geriet sich der Handarbeiter Franz Höpels Lippmann im vorigen Monat in der Reklationszum Berliner Hof auf der Waisenhausstraße. Es gelang ihm durch einen vorübergehenden Störungen eingetretene, welche die verpatzte Autunit der Schnellbahn über Regensburg und Bamberg zu Störungen hatten. Auch der Courierzug von Wien über Tirol kam eine halbe Stunde später an. Aniolae deshalb vor der Fahrt eingetretene Regen, waren sämtliche Wagen des Zuges mit einer Eiskruste vollständig überzogen.

Tagesordnung der ersten Kammer. Samstag, 11 Uhr, 1. Bericht über den Staatsministerium des Innern, sowie über die Position des Oberbürgermeisters, eine Staatsbesitz vor Vollendung des Baues des Landesfürstentums, und die Sitzungen vorerst Voraussetzung der Stadt Dresdens für und wider Erhaltung der dortigen Kontrollangst der 2. Kammer. 2. Bericht vorige Woche eine Kampfverhandlung angelegt wurde, beansprucht die Abhöhung weiterer Zeugen und so erfolgte, die vier Beamten aus dem Fleischwarenmeister einen Revolverdurchschlag ab, was auch holte, denn es eilten Hilfe. Während dem kam auch der Ehemann zurück, welcher eine Frau zur Hilfe brachte.

Tagesordnung der zweiten Kammer. Dienstag, 12 Uhr, 1. Bericht über den Staatsministerium des Innern, sowie über die Position des Oberbürgermeisters, 2. Sitzung der Voraussetzung der Stadt Dresdens für und wider Erhaltung der dortigen Kontrollangst der 2. Kammer. 3. Bericht vorige Woche eine Kampfverhandlung angelegt wurde, beansprucht die Abhöhung weiterer Zeugen und so erfolgte, die vier Beamten aus dem Fleischwarenmeister einen Revolverdurchschlag ab, was auch holte, denn es eilten Hilfe. Während dem kam auch der Ehemann zurück, welcher eine Frau zur Hilfe brachte.

Börse, Volks- und Handwirthschaft, Technisches.

Verantwortliche: A. Schmid, Dresden.

Dresdner Börse vom 19. März. Zu ihrer gewohnten Aktigkeit und den Tagen der Erzeugung unverändert, eröffnete heute die Berliner Börse in brandender Feuer und leichterer Haltung. Die Spekulation zeigt eben noch wenig Regung, als nach einer bestimmten Richtung hin im größten Engpass zu eingeschränkt. Credit notizen 138,25-138,10. Eisenbahn 85,20. Eisen 193-192,60-192,80. Das Gesäß an die blühte Börse ist als ein leidlich drosses zu deuten, wenn die Künste in Industrieorten nicht genügt die Ausdehnung, wie sie an den Vororten da sind geben, erachtet hatte. Bekannter Radkrieg gegen die Börse ist nicht verhindert worden.

Ein Börschuppenbrand an der Biegelseestraße Nr. 7, einem Börschuppengebäude gehörig, ließ gestern Abend nach 5 Uhr die Gewerwohr in Bewegung. Nach eifriger Arbeit wurde der Brand gelöscht.

In Heidersdorf bei Sayda wurde am 17. März seines 1917 Uhr der Delmutter Karl Heinrich Fischer im Bäckereibetrieb aufgetreten. Fischer hatte sich, um 10-Pfund Gewicht um den Hals gebunden, in das Wasser gestürzt. Er war der Delmutter überdrüssig geworden und wollte durch seine Bekämpfung um den Tod finden. Fischer war verächtlich und hinterhältig gewesen, um den Tod zu finden. Fischer war verächtlich und hinterhältig gewesen, um den Tod zu finden.

Der Börschuppenbrand in Leipzig am 18. März. Bei dem fürgänzen Vorfall, daß die Träger eines Sarges holpern und dadurch die Leiche aus dem Sarg geworfen wurde, ist heute ein ähnliches Vorfall aus der Umgebung zu berichten. Ein Blasiuswirt bestellte gestern eine Sargleiche für sein 10 Jahre junges Kind als Lehrer eines Kindes in Gestalt eines prachtvollen Bierglases vom Janus zum Vorstand überredet.

Der Börschuppenbrand in Leipzig am 18. März. Bei dem fürgänzen Vorfall, daß die Träger eines Sarges holpern und dadurch die Leiche aus dem Sarg geworfen wurde, ist heute ein ähnliches Vorfall aus der Umgebung zu berichten. Ein Blasiuswirt bestellte gestern eine Sargleiche für sein 10 Jahre junges Kind als Lehrer eines Kindes in Gestalt eines prachtvollen Bierglases vom Janus zum Vorstand überredet.

Der Börschuppenbrand in Leipzig am 18. März. Bei dem fürgänzen Vorfall, daß die Träger eines Sarges holpern und dadurch die Leiche aus dem Sarg geworfen wurde, ist heute ein ähnliches Vorfall aus der Umgebung zu berichten. Ein Blasiuswirt bestellte gestern eine Sargleiche für sein 10 Jahre junges Kind als Lehrer eines Kindes in Gestalt eines prachtvollen Bierglases vom Janus zum Vorstand überredet.

Der Börschuppenbrand in Leipzig am 18. März. Bei dem fürgänzen Vorfall, daß die Träger eines Sarges holpern und dadurch die Leiche aus dem Sarg geworfen wurde, ist heute ein ähnliches Vorfall aus der Umgebung zu berichten. Ein Blasiuswirt bestellte gestern eine Sargleiche für sein 10 Jahre junges Kind als Lehrer eines Kindes in Gestalt eines prachtvollen Bierglases vom Janus zum Vorstand überredet.

Der Börschuppenbrand in Leipzig am 18. März. Bei dem fürgänzen Vorfall, daß die Träger eines Sarges holpern und dadurch die Leiche aus dem Sarg geworfen wurde, ist heute ein ähnliches Vorfall aus der Umgebung zu berichten. Ein Blasiuswirt bestellte gestern eine Sargleiche für sein 10 Jahre junges Kind als Lehrer eines Kindes in Gestalt eines prachtvollen Bierglases vom Janus zum Vorstand überredet.

Der Börschuppenbrand in Leipzig am 18. März. Bei dem fürgänzen Vorfall, daß die Träger eines Sarges holpern und dadurch die Leiche aus dem Sarg geworfen wurde, ist heute ein ähnliches Vorfall aus der Umgebung zu berichten. Ein Blasiuswirt bestellte gestern eine Sargleiche für sein 10 Jahre junges Kind als Lehrer eines Kindes in Gestalt eines prachtvollen Bierglases vom Janus zum Vorstand überredet.

Der Börschuppenbrand in Leipzig am 18. März. Bei dem fürgänzen Vorfall, daß die Träger eines Sarges holpern und dadurch die Leiche aus dem Sarg geworfen wurde, ist heute ein ähnliches Vorfall aus der Umgebung zu berichten. Ein Blasiuswirt bestellte gestern eine Sargleiche für sein 10 Jahre junges Kind als Lehrer eines Kindes in Gestalt eines prachtvollen Bierglases vom Janus zum Vorstand überredet.

Der Börschuppenbrand in Leipzig am 18. März. Bei dem fürgänzen Vorfall, daß die Träger eines Sarges holpern und dadurch die Leiche aus dem Sarg geworfen wurde, ist heute ein ähnliches Vorfall aus der Umgebung zu berichten. Ein Blasiuswirt bestellte gestern eine Sargleiche für sein 10 Jahre junges Kind als Lehrer eines Kindes in Gestalt eines prachtvollen Bierglases vom Janus zum Vorstand überredet.

Der Börschuppenbrand in Leipzig am 18. März. Bei dem fürgänzen Vorfall, daß die Träger eines Sarges holpern und dadurch die Leiche aus dem Sarg geworfen wurde, ist heute ein ähnliches Vorfall aus der Umgebung zu berichten. Ein Blasiuswirt bestellte gestern eine Sargleiche für sein 10 Jahre junges Kind als Lehrer eines Kindes in Gestalt eines prachtvollen Bierglases vom Janus zum Vorstand überredet.

Der Börschuppenbrand in Leipzig am 18. März. Bei dem fürgänzen Vorfall, daß die Träger eines Sarges holpern und dadurch die Leiche aus dem Sarg geworfen wurde, ist heute ein ähnliches Vorfall aus der Umgebung zu berichten. Ein Blasiuswirt bestellte gestern eine Sargleiche für sein 10 Jahre junges Kind als Lehrer eines Kindes in Gestalt eines prachtvollen Bierglases vom Janus zum Vorstand überredet.

Der Börschuppenbrand in Leipzig am 18. März. Bei dem fürgänzen Vorfall, daß die Träger eines Sarges holpern und dadurch die Leiche aus dem Sarg geworfen wurde, ist heute ein ähnliches Vorfall aus der Umgebung zu berichten. Ein Blasiuswirt bestellte gestern eine Sargleiche für sein 10 Jahre junges Kind als Lehrer eines Kindes in

Bemerkungen.

* Der volle Titel des Kaisers Reiches lautet: Reichs Kaiser Wilhelm I. Ludwig, deutscher Kaiser und König von Preußen, Pfalzgraf zu Brandenburg, Herzog zu Mecklenburg, Graf zu Hohenzollern, souveräner und oberster Herzog von Schlesien, wie auch der Großherzog von Hessen und bei Bonn, Herzog zu Sachsen, Wettin und Engern, zu Böhmen, Luxemburg, Holstein und Schleswig, zu Magdeburg, Braunschweig, Oldenburg, Cleve, Jülich und Berg, sowie auch der Wenden und Sassen, zu Preußen, Lauenburg, Westfalen, Landgraf zu Hessen und Thüringen, Markgraf der Ober- und Niederlausitz, Herzog von Sachsen, Duke zu Braunschweig, zu Ottmachau, zu Paderborn und Bremen, Duke zu Halberstadt, Münster, Minden, Osnabrück, Lippe-Detmold, zu Verden, Hamm, Minden, Paderborn und Münster, geltender Graf zu Henneberg, Graf der Mark und zu Ravensburg, zu Hohenstaufen, Tecklenburg und Lügde, zu Mansfeld, Sigmaringen und Veringen und Herzog zu Frankfurt.

* Die Aussage der chinesischen Zeitung "Shih Pao" vom 21. Januar enthält folgende Bekanntmachung: "Da seit lange kein Reben und Wein gelesen ist, so sind die Bewohner dieses Staates sehr besorgt und haben beschlossen, um Wein zu beten. Die Erwachsenen und Militärs haben der Stadt, von den obersten bis zu den untersten Bewohnern, gewünscht, dass sie jeden Morgen in der Früh noch dem Kuan-in-Tempel in Tientien begegnen und ihre Gebete bis 3 Uhr Nachmittags fortsetzen. Das werden sie, von heute an geplant, drei Tage hindurch, außerdem Freitag, Samstag und auch nicht öffentliche Schlachten von Wein getrunken. Es ist sicher, dass so viel Ausrichtigkeit und Hingabe von Seiten der regierenden Klasse das Herz des Himmels bewegen und die Erwartungen des Volkes erfüllen wird."

* In Goslar, das Kaiser Wilhelm alljährlich besuchte, ging er eines Tages im einheimischen Volk spazieren. Da begegnete ihm ein alter Baumknauf, der ein Kind Holz auf dem Rücken trug. Er kannte den Kaiser nicht, meinte vielmehr, der fremde Herr wäre ein gewöhnlicher Pilger und fragte lebhaft: "Aber laggen's mit mir's wohl, dass ich da denken der Kaiser kommt, der die Franzosen hat so schrecklich zusammen g'knallt dat? Ich selber hab' anno 13 mitgemacht, so Konventanz, hängt no' j' Haus an mir' Sattelzunder, und den wässrigen Schuh g'wirkt i' a noch am Stein, dem heut' mordet i' do mein' Reverenz machen." Der Kaiser wußte die Worte des Alten zuhören, dann stieß er ihm die Hand hin und sagte: "Ja, der Kaiser kommt da unten; aber das Reverenz braucht ein alter Weisenknauf, dem anderen nicht zu machen. Ein Kindtag ist besser; Hand her! Ich den Kaiser lieber, Alter, und mein' Konventanz hängt auch noch dahinter bei mir."

* In Elmshorn waren in der Februarzeit vier Auseinandersetzungen einer Berggründung. Dicelben hatten in einem Hause in der Bohlengasse Holz gewalzen, aus dem Keller dieses Hauses Holzschäfte mitgenommen und aus denselben getrennt. Unter nachdrücklichen Ranglisten standen drei Auseinandersetzungen davor, der vierte liegt im zweiten. Welche Auseinandersetzung in diesen Zeilen war, ist noch unbekannt.

* Die "Peking Gazette" enthält eine vom Gouverneur von Ulaofantai an den Kaiser von China gerichtete Denkschrift, wann mitgetheilt wird, dass die Rente der Steuerabrechnung zwischen 3 Prostitutionen im Distrikt Kalkha in der Mongolei habe geändert werden müssen, wegen des Überhandnehmens der Männer. Seit zwei Jahren haben diese Thiere dochstolz solche Verherrlichungen ausgesetzt, dass fast jeder Brothkahn abgetragen ist. Das ganze Land hat von der Plage zu leiden. Die Weiber und Kinder haben kein Alter und es ist unmöglich, Thiere zur Besiedlung der Welt auszutreiben.

* Wie die ungarische Schauspielerin nach Wood geht? Unter dieser Spitznamen schreibt der "Wetter Blogg": Das Schauspieler-Consortium Gustav Hubay ist in Szene ganzlich zu thun gegangen und sagt am Sonntagabend. Der Theater-Magnat vor den önnen Seiten einen Mittwoch von 10 Walden rot und gleichzeitig getötet, dass die berühmten Schauspieler und Schauspielereien in der Stadt Weisbaden annehmen dürfen. Nun geht dieses neue Minnenamt von Hub zu Hub -- weiter.

* Das Gerichtsgericht in Schlesien befindet seit einiger Zeit einen ganz abgerissenen Gang auf. Seit seiner Einführung liegt er mit geschlossenen Augen auf seinem Platz und es ist bis jetzt noch nicht gelungen, ihm auch nur einen Laut zu entlocken. Vorigen Abend mit eisfalem Wasser zeigte er sich vollständig unerschöpflich. Rührung wollte er auch nicht von sich nehmen, es wurde ihm deshalb solche mindest eines Schlangen in den Magen befürchtet und die Art der Aufführung scheint ihm genauso unbedeutend zu sein, denn man lädt es sich von der Frau Geschäftsfrauen wie ein kleines Kind mit dem Löffel anpacken. Doch seines vielen schriftlichen Dokumenten konnten seine Personationen nicht festgestellt werden. Deutlich hat man es hier mit einem sehr seltsamen Zirkus zu thun.

* Ein Mord wegen zwei Linie. Am August vorigen Tage beschlagnahmten die vier Brüder Celeste, Antonio, Albino und Giovanni Wittke den Salzmarkt von Alzey zu Bonn, in Italien, wo dann der Achteren deselben, Celeste, einen gewissen Messiahu mordete, die ihn getrieben zu einer Gläubiger zu bestimmen, wobei sein Cousin Salvatore Cometti weder mithilf. Celeste erhielt jedoch wieder den Succes seiner drei Brüder, und schließlich fielen alle vier Brüder mit ihren Weibern über Cometti her und erschossen ihn. Das Gericht verurteilte nun Celeste zu zwanzig, Antonio zu fünfzehn und die übrigen zwei Brüder zu je zehnjährigem Zuchthaus. Die drei ältesten der Brüder haben Web und Kunstgewerbe zu thun, während die jüngste einen Beruf als Kaufmann erlernt hat.

* Der Antrag des Professors Stava aus der englischen Pathologisch-anatomischen Abteilung, Dr. Küchel in Prag, darf als Oper seines Berufes. Er nahm nämlich etwas wissenschaftlicher Entwicklung an sich selbst Platz von einem an Electrolyps Verstorbenen zu thun, worauf er an Blutvergiftung starb.

K.K. Dresden-Kranken- u. Begräbniskassen-Verein für Kaufleute.

XI. ordentliche Generalversammlung
im Saale der Dresdner Kaufmannschaft, Dürerallee 9.
Sonnabend, den 24. März d. J.,
Abends 7½ Uhr.

Tages-Ordnung.

- 1) Bericht des Vorstandes, des Musikusses und der Kasernen-Medikamente.
- 2) Absicherung des Jahres- und Kostenberichts.
- 3) Amtung des Vorstandes, zu beschließen:

 - a. den Separat-Fonds von 6000 M. seinem, in der Generalversammlung am 28. April 1883 beschlossenen Betrag umzustellen gemäß an den Fonds zur Begründung einer "Wittwen- und Waisen-" und einer "Alters-Unterstützungs-Kasse" zu überweisen, die gleichzeitig ertheilten Stücke, in Spec. Sach. Rente, und dem Vermögen des Fonds zu entnehmen und dem Separat zu verwaltenden Fonds zu übergeben;
 - b. der Vorstand wird mit der Ausarbeitung von Sabungen für die unter a. genannten beiden Zwecke in's Leben zu rufende Rente und der Verwaltung des Fonds in Separat-rechnung beauftragt;
 - c. der Vorstand wird ermächtigt, zur Annahme eines Fonds zur Begründung einer "Wittwen- und Waisen-" und "Alters-Unterstützungs-Kasse" der Mitglieder von den Vereinsmitgliedern bis auf Weiteres einen Jahresbeitrag zu erheben;
 - d. der Vorstand wird ermächtigt und beauftragt, vom 1. April 1888 ab bis auf Weiteres auch den Erbosten der Mitglieder und deren Rüthen bis zum 14. Lebensjahr freie Behandlung durch die Herren Vereins-Mediz. Kreis Medizin u. Heilmittel einzurichten zu gewähren. Weitere Anträge liegen nicht vor.
 - e. Neuwahl des Vorstandes (§ 3) der Satzungen).
 - f. Neuwahl der zu ergänzenden Ausschuss-Mitglieder (§ 31 der Satzungen).

Der Saal wird Abends 8 Uhr geöffnet und möglichst um 7½ geschlossen; der Zutritt kann nur nach Vorweis der Mitglieds-Sachen befreit Eintritt in die Räume gestattet werden. Mitglieder mit blauen Karton sind nicht stimmberechtigt.

Dresden. am 2. März 1888.
Der Vorstand.
Carl Moritz. Vorsteher.

Prüfungs-Anzeige.

Die öffentlichen Prüfungen in meiner höheren Töchterschule mit Töchterpersönlichkeit, Fortbildungsklasse für kostümirti. Mädchen (Unterricht in deutschem Stil, Literatur, Kunstdiscourse, Französisch, Englisch, Rechnen, Weltgeschichte, Buchführung und Korrespondenz, Zeichnen und Malen, Chorgesang, weibliche Handarbeiten insl. Waschen, Aufbinden, Weißmähen, Schneiderin, Wartkunstlehrer, Turnen und Kröbel'schem Kindergarten für Knaben und Mädchen (Rosenthalstrasse 29b) finden in der Zeit vom 19. bis 27. März 1888 täglich zwischen 2 und 5½ Uhr Nachmittags statt. Mit den Prüfungen in eine vom 19. März bis 3. April täglich von 8 bis 6 Uhr geöffnete Ausstellung der im Laufe des Schuljahres gefertigten weiblichen Handarbeiten, Zeichnungen &c verbunden.

An Stelle des im 9. Jahresberichte der Anhalt vorgebrachten Kaiser des Geburtsjahrs Sr. Majestät des verehrten Kaisers Wilhelm I. findet Donnerstag den 22. März, Nachmittags 3 Uhr, im Heldschlösschencafe ein: **Gedenkfeste**.

Hierzu, wie zu den öffentlichen Verhüllungen und der damit verbundene Ausstellung, laden hier durch ergebnis ein:

Dir. G. W. O. Schmidt.

Berliner Börsenzeitung

erscheint unverändert zwei Mal täglich und zwölft Mal in der Woche. **Aeltestes, grösstes Fachblatt Nord-Deutschlands**, vollständiger Courszettel, Marktberichte von allen wichtigen Plätzen, zahlreiche politische und geschäftliche Telegramme, Ziehungsliste der **Preussischen Klassen-Lotterie**, grosse politische Morgen-Nummer mit reichstem, wohligesichtetem Inhalt. Vom 15. April ab erscheint alle Sonntage der

Hotels- und Bäder-Anzeiger,

in welchem **Inserate** die weiteste Verbreitung finden.

Emil Schaie, Herren- und Knaben- Confectionshaus,

25 Freibergerplatz 25

(neben der Firma Robert Bernhardt). Wie bekannt die größte und billigste Bezugsquelle der Kleider.

Zu dem bevorstehenden Frühlings habe auf Wunsch vieler meiner werten Kunden und durch günstigen Einlauf in den grössten Kaufhäusern Deutschlands Kleider in Herren- und Knaben-Corderöde anstreben lassen und verlasse diese zu nächstenden wichtigsten Gütern:

Elegante Herren-Anzüge in Mode u. Zodessaison, von 15, 18, 20 bis 45 M.

Konfirmanten- und Jünglings-Anzüge, 12, 15, 18 bis 25 M.

Knaben-Anzüge für das Alter von 3-12 Jahren, 4, 6, 8, 9 bis 12 M.

Elegante Sommer-Paletots aus guten, gediegene Stoffen, auch mit Seide gefüttert, 15, 18, 22 bis 35 M.

Fette Stoffhosen 4, 6, 8, 10 bis 15 M., Hoseloden weiße und blonde Westen in Rippe und Ringe, 3½ bis 6 M.

Jackes, Zoppen, Arbeitshosen u. Westen und verschiedene einzelne Kleidungsgegenstände sind am Lager und werden zu sehr billigen Preisen verlaufen.

Freibergerplatz 25
(neben der Firma Robert Bernhardt).

Billige Preise. Solide Bedienung.

Postsortiertes Lager "an Herren- und Knaben-Wäsche, als Oberhemden, Strümpfen, Manschetten, Chemissets, Gravatten u. s. w. zu billigen Preisen.

En gros.

Die

Kinderwagen-Fabrik

G. C. Höfgen,
Dresden,

Königsbrückstraße Nr. 73.

En detail.

Telephon-Nr. 622, empfiehlt keine ebenso soliden wie preiswerten Erzeugnisse einer gütigen Beobachtung.

Kinderwagen . . . im Preise von 12 bis 120 M.

Krankenwagen . . . 30 . . . 150 . . .

Kinder-Bettstellen . . . 12 . . . 60 . . .

Kinder-Velocepedes : 6 . . . 90 . . .

Zwingerstraße Nr. 8.

Telephon-Nr. 315.

Reparaturen und einzelne Theile billigst.

Die von uns gehaltenen Prima-Qualitäten:

Oberschlesischer Steinkohlen

und in Folge ihrer vorzüglichen Eigenschaften das Beste, was es in Steinkohlen giebt und nicht höher im Preise als gute Kohlen aus dem Planwischen Grund.

Wir empfehlen diejenigen aus den renommiertesten Gruben Oberschlesiens in

Großhennersdorf, Witten, Witzsch und Nuk einer wohlverdienten Beobachtung.

Aufserdem W. und empfehlen wir nur gute Sorten von **Burgker Steinkohlen** und

Duxer Braunkohlen, sowie **Brickettes, trockene, harte und weiche Brennholzer**. — Telephon 2143.

Die von uns gehaltenen Prima-Qualitäten:

Kretzschmar & Munckelt,

Holz- und Kohlen-Handlung und Holzspalterei,

Comptoir u. Niederlage Dresden-Kreuz, Garstraße 2 B.

NB. Man lasse sich nicht mit **Kladnoer (Böhmisches) Steinkohle** für Ober-

schlesische täuschen.

Gelegenheitskauf. Keine Tuchlederstoffe, Robe 6

M. Neuhäuser in reiner Cheviot-, Kaschmir-, Kaschmir- und Kaschmir-

Seide zu Knabenwägen spottbillig.

Blattlederstraße 31, vorst.

Großer Leonberger Hund und

8 Morote alte graue Doge

bill zu verl. Matzschendorff 53, 2. Et.

Ariderichshäuser, Kommoden u. c.

Stühle zu verl. beim Laditzer

Glückstraße 5, Hof kult.

Zithern, Spielfiguren, verlouft

Schönberger, Rommelstraße 8.

Ein Zephä,

noch gut, Preiswahld, billig zu

verkaufen Gerichtsstraße 4, 3. Et.

Coaks!

10.000 Gr. Coaks aus einer Gasanstalt möglichst im Ganzen zu verkaufen.

Salo Hirschstein in Hirschberg in Schlesien.

Vorau- bestellungen

auf Nr. 2334 der

Leipziger Illustr. Zeitung

(enthaltend die Illustrationen zu den Beerdigungsdiensten Sr. Wilhelms) nimmt entgegen

Conrad Weiske's Buchhdlg.

(G. Schmidt) Treden, Amalienstraße 5.

Werden noch ausdrücklich gegen Einsendung von 2 M. in Briefmarken franco.

Jede Dame

überzeugt sich selbst, wie ganzlich schmucklos

Frau Kubinski, Fabrikantin, Amalienstraße 17, flüssige Zähne

nach den neuesten Constructionen eingetragen, Zähne zäh und plombiert.

Nicht Damen.

Frisches Kalbfleisch,

9½ Pfund Rinde (ohne Pein) 12, 50 Pf., 9½ Pfund Rinderfilet 12 M., verdeckt, kann gegen Nachr. W. Voelkers, Linden (Lübeck).

8½ Pf. Herren-Schreibtische, im eckl. mit 1. Mitt. al. Kleider, schwarz, u. weiß, 1. Mitt. u. 2. Mitt. Schreibtische, 2. Mitt. Kommoden, Schreibsekretär, 2. Mitt. Garnituren, Sophie, Gauje, 4. Mitt. Garnituren, Bettst. m. Mat., 1. Mitt. weiß, grün, weiß, und Spiegel billig

Prospect.

Altenburger Hut-Fabrik

vorm. Max Förster.

Die Aktien-Gesellschaft

Altenburger Hut-Fabrik vorm. Max Förster

mit dem Sige in Altenburg ist laut notariellem Protokoll am 7. December 1887 errichtet und am 28. December 1887 in das Handelsregister eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Ankauf und Betrieb in 1500 Aktien von je 1000 M.

Das Aktienkapital beträgt M. 1.500.000, einschließlich in 1500 Aktien von je 1000 M.

Der bisherige Besitzer, Herr Max Förster, hat laut notariellem Vertrag vom 7. December 1887 das gesammte Fabrikatellissement, bestehend aus den Fabrikgebäuden an der Bachstraße und an der Brühlstraße, nebst dem Wohnhause, sowie aus einer Niederlage an der Rottwitzerstraße und einem den an der Brühlstraße belegenen Fabrik- und Wohngebäuden, samt Maschinen, Werkzeugen und Geräthen, Formen, Utensilien u. s. w., sowie die gesammten Vorräthe, bestehend aus Rohmaterialien u. s. w., fertigen und halbfertigen Fabrikaten, Kassen, Hand, Wechsle, Echein, Buchforderungen u. s. w. — wie alles am 1. December 1886 stand und lag — in die Gesellschaft eingebracht.

Die vorhandenen Ge-dankt-schulden des Herrn Max Förster, sowie eine auf den Fabrikgebäuden laufende Hypothekenschuld von M. 227.000, sind von der Gesellschaft nicht mit übernommen, sondern von Herrn Max Förster aus eigenen Mitteln getilgt, so daß die Objekte völlig frei von Schulden auf die Gesellschaft übergehen.

Der Kaufpreis für die genannten Uebernahmewerte betrug M. 2.335.044,52 und setzte sich zusammen aus:

M. 1.450.000 — für Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Werkzeuge und Geräthe, Formen, Komptoir- und Lager-Utensilien, Gespann-Inventar,

M. 885.044,52 für Rohmaterialien u. s. w., fertige und halbfertige Waaren, Kassen, Wechsle und Echeinbestände und Debitorien,

M. 2.335.044,52.

Der Kaufpreis ist verrechnet worden durch Übergabe von 1400 Aktien der Gesellschaft à 1000 M.

durch Verteilung einer Hypothek, eingeteilt in Partial-Obligationen, welche mit 4 % p. a. verzinslich und mit jährlich 1 % vom Nominalbetrage zu-

jährlich der erwarteten Zinzen, à 100 % rückzahlbar sind, in Höhe von

— M. 1.496.000 —

— " 800.000 —

— " 39.044,52

— M. 2.335.044,52

Der Restbetrag der Aktien ist von den Gläubigern gleichwert und voll einbarbar.

Zusammen mit der Umwandlung des Fabrikatellissements in eine Aktiengesellschaft verbundenen Kosten, sowie der Aktien- und Obligationen-Stempel, wurden von Herrn Max Förster

aus eigenen Mitteln getragen und fallen der Gesellschaft nicht an.

Die Übernahme des Gesellschaftsvertrags mit der Absicht, daß der gesammte Betrieb seit 1. December 1886 als für Rechnung der Aktiengesellschaft geführt angegeben wird.

Das erste Geschäftsjahr endigte am 31. December 1887.

Die Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Konto per 31. December 1887 stellen sich vorbehaltlich der Genehmigung durch die demnächst stattfindende Generalversammlung wie folgt:

Activa.

Bilanz.

Passiva.

	M.	Pf.	M.	Pf.		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
In Fabrik A.											
Grundstück, Uebernahmepreis	M. 200.000	—	200.734	85	Per Aktien-Capital-Conto			M. 1.500.000	—		
Zugang im Jahre 1887	* 134.85				• Prioritäts-Anteile-Conto			800.000	—		
Wohneide, Uebernahmepreis	M. 668.400	—			• Creditoren-Conto			29.374	46		
" 1% Abwicklung	* 6.684	—			• Gewinn- und Verlust-Conto			181.484	87		
	M. 661.716	—			7. Abwicklungen			52.212	82	129.272	05
Zugang im Jahre 1887	* 14.266.44		675.982	44	Gewinn-Vertheilungs-Plan.						
Maschinen, Uebernahmepreis	M. 480.000	—			5% zum Retentionssatz von M. 129.272,05			6.463	00		
" 7½% Abwicklung	* 36.024	—			7% Dividende auf M. 1.500.000, —			105.000	—		
	M. 444.296	—	451.407	56	Zur Verfügung der Generalversammlung			17.809	45		
Zugang im Jahre 1887	* 7.111.56		10.161	82				129.272	05		
Werkzeuge u. Geräthe, Uebernahmepreis	M. 18.286,61										
" 10% Abwicklung	* 1.828,66										
	M. 11.957,94	—									
Zugang im Jahre 1887	* 7.2.3.88										
Komptoir- und Lager-Utensilien, Uebernahmepreis	M. 4.913,85	—									
" 10% Abwicklung	* 494,38										
	M. 4.419,47	—									
Zugang im Jahre 1887	* 288,85		4.738	32							
Formen, Uebernahmepreis	M. 24.556,59	—									
" 20% Abwicklung	* 4.911,20										
	M. 19.644,89	—	24.700	50							
Zugang im Jahre 1887	* 5.143,76										
Gebäude, Kino, u. dergl., Uebernahmepreis	M. 8.300	—									
" 10% Abwicklung	* 830	—									
	M. 7.470	—									
Zugang im Jahre 1887	* 1.295,25		8.765	25	1.385.580	80					
Fabrik B.											
Grundstück, Uebernahmepreis	M. 23.000	—									
Gebäude	M. 230	—									
" 1% Abwicklung	* 230	—									
Wohneide, Uebernahmepreis	M. 4.949,15	—	4.577	87							
" 7½% Abwicklung	* 371,18	—									
Werkzeuge u. Geräthe, Uebernahmepreis	M. 1.516,40	—									
" 10% Abwicklung	* 154,64	—									
Komptoir- und Lager-Utensilien, Uebernahmepreis	M. 345,60	—	313	74							
" 10% Abwicklung	* 34,56	—									
Formen, Uebernahmepreis	M. 5.719,59	—	4.500	00	47.652	97					
" 20% Abwicklung	* 1.149,99	—									
Inventur-Vorräthe.											
Holzmaterien u. s. w.	265.912	—									
" fertige Waaren	30.940	25									
" in Arbeit befindliche Waaren	247.851	62									
Cassa-Conto.											
Wechsel-Conto.											
Effekten-Conto.											
Debitoren.											
a. Klientenbestände	242.700	66									
b. Bankier-Guthaben	201.955	48									
	444.722	14									
M.	2.458.616	51									
Debet.											
Gewinn- und Verlust-Conto.											
Credit.											

Debet.

Gewinn- und Verlust-Conto.

Credit.

	M.	Pf.			M.	Pf.
In Verwaltungskosten-Conto:						
Gehälter der Beamten und Verfänger	35.343	65				
Steuern- und Abgaben-Conto						
Abgaben	3.704	84				
Betriebskosten-Conto						
Assecuranz-Conto	11.810	97				
Delcredere-Conto						
Abschreibung für dubiose Forderungen	2.281	69				
Reparaturen-Conto						

Im Betreff der Bewertung der Utensilien im folgenden zu bemerken:

2) Soweit für die Utensilien Zagen vorliegen, übersteigen dieselben fast durchweg die in die Bilanz eingestellten Beträge, wie aus nachfolgender Aufstellung hervorgeht.

	Tage:	In die Bilanz eingestellt mit:
Grundstücke	M. 220,100.—	M. 214,300.—
Gebäude	" 749,400.—	" 601,470.—
Maschinen	" 525,517.—	" 485,260,05
Werkzeuge und Geräte	" 14,833.—	" 14,833.—
Comptoir- und Lager-Utensilien	" 5,292,45	" 5,292,45
Körner	" 40,305,50	" 80,305,50
Gespann-Inventar	" 8,300.—	" 8,300.—
	M. 1,563,747,95	M. 1,450,000.—

Der Bilanzwert ist also um M. 113,747,95 niedriger angenommen, als der Taxwert.

Die Zagen für Grundstücke, Gebäude und Maschinen sind von den gerichtlich vereidigten Sachverständigen, Herren Zimmermeister Eduard Lauer, Architekt und Maurermeister Gustav Giedler, Maschinenfabrikant Waldemar Bechstein und Kämmerermeister Friedrich Wilhelm Meyer, sämtlich in Altenburg wohnhaft, vorgenommen.

Zu einem von Herrn Frix Mayer, Direktor von Mayer's Hutmanufaktur, Altenburg, erstatteten und zu notariellem Protokoll gegebenen Gutachten kommt dieselbe zu dem Schluß,

dass er mit Rücksicht auf die bisherige Rentabilität, welche hauptsächlich auf niedrigen Herstellungskosten beruhe, und welche durch gestiegerte Produktion und Absatz wesentlich zu vergrößern sei, sowie mit Rücksicht auf die vorzügliche Anlage des Unternehmens und den Ruf des Förster'schen Fabrikats den Verkaufspreis der Fabriken zu der vorliegenden Taxe von M. 1,563,747,95.

2) Die Inventurbestände an Rohmaterialien, fertigen und halbfertigen Fabrikaten, sind zu Einfangs- bzw. Herstellungspreisen aufgenommen. In Betreff der der Übernahme zu Grunde gelegten Inventur erklärt der genannte Herr Frix Mayer in seinem Gutachten,

dass die in dieselbe eingestellten Werte, wie er nach einer von ihm vorzunehmenden genauen Prüfung verschieden seien, allenfalls angemessen, ja möglicherweise und das insbesondere die für Hütte und Halbfabrikate eingestellten Werte den wirklichen Herstellungsosten, die Werthebene aber den wirklichen Werten derart entsprechen und in seinem Falle die Tagesreihe zur Zeit der Inventur, wie vor der Begehung überstiegen.

3) Rücksichtlich der von der Gesellschaft übernommenen Deböten im Betrage von M. 229,124,18 hat Herr Max Förster vertragsmäßig die Bürgschaft für deren richtigen Eingang übernommen.

Durch die in der Bilanz ausgewiesenen Gebäude an Vorräthen, Außenständen, Bansuthaben, Baar, Wechsela und Effekten, abzüglich der Creditorien und der zu leistenden Dividenden-

zahlung für das abgelaufene Geschäftsjahr, verfügt die Gesellschaft über ein Betriebskapital von vpt. M. 100,000.

Der ganze Gründungsvertrag wurde nach Art. 100 des Altengesetzes vom 18. Juli 1884 von den zu diesem Zwecke ernannten Revisoren geprüft und deren Bericht, welcher den Hergang der Gründung allenfalls billigt, mit der Anmeldung zum Handelsregister überreicht.

Die Fabrik besteht seit ca. 16 Jahren und beschäftigt gegenwärtig etwa 800 Arbeiter. Als Braumaterial dienen Braunkohlen, welche sich in der Nähe von Altenburg in vorzüglicher Qualität befinden und einen billigen Dampfbetrieb gestatten. Sämtliche Anlagen befinden sich in bestem Zustande und stehen mitammt der inneren Einrichtung auf der Höhe der modernen Technik. Die Fabrik ist elektrisch beleuchtet.

Ausweislich der Bücher und laut Bescheinigung der gerichtlich vereidigten Buchhaltungsberichten, Herren Woldemar Hermann in Dresden und Carl Besser in Altenburg betrieb die Produktion und der Absatz in den Jahren:

1885 32,100 Hütte im Verkaufsvertrieb von M. 1,016,156,65,
1886 32,320 " " 1,073,572,14,
1887 33,164 " " 1,103,403,35.

Durch eine Ende des Jahres 1887 vollendete Vergrößerung der Fabrik und der maßgeblichen Einrichtung ist die Produktionsfähigkeit bis auf 60,000 Hütte jährlich gebracht worden. Der dauernd steigende Absatz steht auch in sicherer Aussicht, dass diese Produktionsmenge in nicht langer Zeit erreicht werde, ohne dass man von der vorhergehenden bisherigen Aktivitätsart abweichen braucht, nach welcher die rohen Hütte erst nach einer Befüllung in die gewünschte Form gebracht und fertiggestellt werden.

Der bisherige Inhaber, Herr Max Förster, hat sich zur Leitung des Unternehmens für die Dauer von 10 Jahren verpflichtet.

Altenburg, im März 1888.

Altenburger Hut-Fabrik vorm. Max Förster. Die Direction. Max Förster.

Auf Grund des vorstehenden Prospektes bringen wir die Netzen der "Altenburger Hut-Fabrik vorm. Max Förster" am Mittwoch den 21. März a. c., an biesiger Börse zum Kaufpreis von 118 Proc. plus 4 Proc. Stückdiensten vom 1. Januar a. c. an mit Dividendenabschlag Nr. 2 und folgendem zur Erfüllung.

Wir nehmen Anmeldungen hierauf schon jetzt entgegen und beladen uns event. Reparation auf die angemeldeten Netze vor.

Dresden, im März 1888.

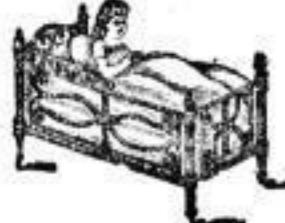
Hch. Wm. Bassenge & Co.

Verkauf Magazin d. K. S. Dresden, Reparatur
und Hof-Pianoforte- und
Vermietung. Fabrik von Pragerstr. 46, I. Stimmen.

Mechanische Teppich-Reinigung.

Aufträge erbeten von C. G. Klette jr., Königl. Hoflieferant, 17 Galeriestraße 17.

India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 9 u. I. Etg.



Eiserne Bettstellen mit Eisengurten, elast. Spiralfedern 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13,50 M., 15, 18, 19,50 M., 20, 22,50 M., 25, 30, 33, 36 und 45 M.
Englische Eisenbettstellen in Holzleisten in div. Farben lackirt, mit Messing plattierte und vergoldete, 42, 72-90 M.
Eiserne Kinderbettstellen mit Eisengurten, Spiralfedern, Filletnetz, 12-13,50 M., 15, 18, 20, 22,50 M., 25, 30 und 36 M.
Holz n. eis. Kindernwiegen 19,50 M., 22,50 M., 27 u. 30 M. Kinderstühle m. Lauf-, Spiel- u. Fahrrvorrichtung 10,50 M., 13,50 M., 15 u. 20 M.
India-Fasers. Dauinen u. Rosshair-Matratzen 9, 12, 15, 18, 21, 30-50 M. Stepp- u. Schlaf-Decken sortir 4,50 M., 6-30 M.
Eiserne Patent-Krankenstühle, als Fauteuil, Chaiselongue und Bettstelle benutzbar. Eiserne Waschtische, Waschäulen und Bidets.

Grösstes Lager von Tischler- und India-Faser-Polster-Möbeln in sorgfältigster Ausführung.

Waldschlösschen- Export-Bier.

Auf unser dunkles, nach Culmbacher Art gebrautes
hochfeines Export-Bier,

welches den besten süddeutschen Producten ebenbürtig an
die Seite gestellt werden kann, machen wir alle Freunde
eines kräftigen Stoffes wiederholt aufmerksam.

Societäts-Brauerei Waldschlösschen.

Mondamin Brown & Polson
alleinige Fabr. kengl. Holl.

Entzücktes Maisprodukt. Für Kranke und Kinder mit Milch gekocht speziell geeignet —
erhöht die Verdaulichkeit der Milch. — In Colonial- u. Drng.-Hölz. 1/4 u. 1/2 Pfl.
engl. à 60 u. 30 Pf. Engros für Dresden und Umgegend bei Emil Götte, Wettinerstraße 11.



Nothverband-
Kasten,

erste Hilfe — bis z. Eintreffen d. Arztes —
für Fabriken und gewerbliche Anlagen,
für kleinere Ortschaften, die keinen
eigenen Arzt besitzen und für Land-
güter u. sc.

Die Anfertigung von Nothverband-
kästen wird von den Herstellern
selbst als unerlässlich bezeichnet.

Permanente Ausstellung und versandt sämtlicher Artikel zur
Gesundheits- und Krankenpflege.

König-Johannstraße. Knoke & Dressler, Ecke
Pirn.-Platz.

Taen Arr Hee,

DRESDEN, 1 Ba kstrasse 1. BERLIN W., Leipzigerstr. 120.

Empfiehlt mein reich assortiertes Lager in

Gelegenheits-Geschenken

Theesbreter, Kästen, Cabinets, Etagéren,

Vasen, Teller, Thee- u. Kaffeeservice,

Fächer, Schirme, Laternen, Matten, Wand-Schirme, Körbe,
Vasen und Teller in Satzuma,

Vasen und Teller in Bronze und Cloisonné.

Thees 8788 er Ernte,

vom Mk. 2,50 per Pfund an.

* Edmund Scholze, Schillerplatz, in Leipzig bei Reichert & Richter, Nürnbergerstr.

Silberne Medaille

Leipzig 1883.

Goldene Medaille

Leipzig 1887.

Silberne Medaille

Berlin 1885.

Bureau für Architektur und Bau-Ausführungen

M. G. Poscharsky, Architekt.

Anfertigung von Bazeichnungen, Zunen und Außen-Dekorationen, Details
Kostenanschlägen, Berechnungen, Konstruktionen, sowie aller in dieses Fach
fallenden Arbeiten.

Dresden, Striesener Straße 39 parterre.

Gretestraße 18

Gretegeschäft für Dresden.

Natur-Weine

Oswald Nier

Hauptgeschäft D 108

BERLIN

ungegypsto

Gretestraße 18

Gretegeschäft für Dresden.

Böhmishe Bettfedern.

Ein 10 Pfund-Badet ganz

neuer gerissener Gänse-

federn bestende frisch jeder

Position vor Radnahme für

8 Mk. hochfeine 11 Mk.

per Voll-Badet.

Belfederfabrik G. Hahn,

Klattau (Böhmen).

Maschinennesser

jeder Art fert. Manuf. in Dres-

den, Feldstraße 13.

Dresdner Nachrichten.
Fr. So.
Zeitung 13.
Dienstag, 20. März 1888.

Wut ein Rittergut bei Dresden wird zur nächsten Campagne, wert zum 1. Juli ein tüchtiger

Brenner

für eine Brennerei von 1000 bis 1500 Fässer Waischraum gesucht. Bewerbungen erbeten unter G. L. 1022 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige

Modell-Tischler

finden bei hohem Vohn dauernde Arbeit auf dem

Eisenwerk Gröditz

bei Riesa.

Nützlicher - Gesuch.

Ein Rüttcher für leichtes und schweres Aufwerk, in reiferen Jahren, mit guten ausbalancierten Beugungen als Rüttcher vertheilen, und so gut Stellung Nähern unter N. A. 4 erbeten d. Bl.

Hagenwäscher-

Gesuch.

Ein Rüttcher für leichtes und schweres Aufwerk, in reiferen Jahren, mit guten ausbalancierten Beugungen als Rüttcher vertheilen, und so gut Stellung Nähern unter N. A. 4 erbeten d. Bl.

Gesucht

werden bei hohem Verdienst für eine große, gut einnehmende Sterbekasse in allen Orten thätige

Agenten.

Offerten unter E. B. 574 an Hassenstein & Vogler, Dresden, erbeten.

Lehrling.

für mein Comptoir suche per einem Lehrling mit guten Schülkenntnissen und Handchrift

Dresdner

Gasmotoren - Fabrik

Moritz Hille,

Dresden, Februarstr. 22.

Für Versorgung der Wirthschaft w. ein im kleinen und allen Haushalten erstaunenswerten Mädchen

in gute Stellung gesucht. Näh. Schreiberstr. 9. im Laden.

Viele Economico - Verwalter, Volontäre, Tischlaren, Bäcker, Wirthschafterinnen und Schularistinnen nicht vorwärts für gute Stellen

d. Preßsch. Margarethenstr. 1

Haus- u. Stubenmädchen

finden stets gute Vertheilung durch

Dr. Seidel, Dresden, Schön-

strasse Nr. 5.

Magentochter gesucht Moritz

Gutenstr. 75.

Eine rheinische Margarin-

und Seifenfabrik sucht zur

rationelleren Betreibung u. Ver-

größerung einen stillen od. thätigen

Theilhaber

Raufmann) mit einer Einlage von 11-40.000 M. Inhaber ist ein

älter thätiger Kaufmann. Es

steht man an die Exped. d. Bl.

Käiser-

Gesuch.

Einen mit guten Zugriffen vertheilten Käiser-Gehilfen,

welcher selbstständig arbeiten kann, sucht sofort

Hermann Poppe,

Dampf-Wollwaren Trebbin

in Sachsen.

Ein Beamter,

Wittwer mit 3 Kindern, sucht zur

Aufnahme seines kleinen Haushalts

ein nicht ganz unvermögendes ältere

Mädchen od. ausser Kinder. Witwe,

welche Liebe zu Kindern hat, zum

1. April. Vertrag nicht ausreichend.

Wit. Adr. monatgl. m. Photoz.

unter B. 108 in die Exped. d. Bl.

Gesucht

als Süße der Haushalt ein junges

Mädchen aus altherer Familie,

welches die Liebe selbstständig u.

einem Theil der Haushalt zu

betreuen hat. Offerten zu senden

Gejach

wird für 1. oder 15. April d. J.

ein verheiratheter,

möglichst kinderlos.

Oberschweizer

auf ein Rittergut bei Döbeln für ca. 45 Stuc Grosch. bei hohem Verdienste. Die Frau muss im Stalle mit thätig sein. Befür

der bester langjähriges Jungfräulein

und u. C. G. 114 an Hassen-

stein & Vogler in Döbeln.

Maurer

bei hohem Vohn gesucht

Ziegelt. Friedersdorf bei

Gauß.

Holzs-

Bildhauer.

Ein durchaus tüchtiger Den-

mentalist gesuchten Alters, als erster

und die Aufsicht ihres Ateliers gehabt

für ein größeres Atelier an

einem der bedeutendsten Nähe

Süddeutschlands gesucht. Ganz-

Gelehrte Verhältnisse u. dauernde

Stellung. Offerten unter H.

W. 194 an G. v. Danne &

Co. in Acaufurt a. M.

Ein junger Mann

v. ausw. mit Handelskünstl. der

engl. u. franz. Korrespondiren kann,

der Stenographie bestigt, sucht

Stellung für's Comptoir.

Gütige Off. unter P. U. 698

ermöglicht sich den Dienst Geschäftsbüro-

inhabern auf Kostenreichen Bezeugung

von Vacanzen.

Ein junger Mann

v. ausw. mit Handelskünstl. der

engl. u. franz. Korrespondiren kann,

der Stenographie bestigt, sucht

Stellung für's Comptoir.

Gütige Off. unter P. U. 698

ermöglicht sich den Dienst Geschäftsbüro-

inhabern auf Kostenreichen Bezeugung

von Vacanzen.

Ein junger Mann

v. ausw. mit Handelskünstl. der

engl. u. franz. Korrespondiren kann,

der Stenographie bestigt, sucht

Stellung für's Comptoir.

Gütige Off. unter P. U. 698

ermöglicht sich den Dienst Geschäftsbüro-

inhabern auf Kostenreichen Bezeugung

von Vacanzen.

Ein junger Mann

v. ausw. mit Handelskünstl. der

engl. u. franz. Korrespondiren kann,

der Stenographie bestigt, sucht

Stellung für's Comptoir.

Gütige Off. unter P. U. 698

ermöglicht sich den Dienst Geschäftsbüro-

inhabern auf Kostenreichen Bezeugung

von Vacanzen.

Ein junger Mann

v. ausw. mit Handelskünstl. der

engl. u. franz. Korrespondiren kann,

der Stenographie bestigt, sucht

Stellung für's Comptoir.

Gütige Off. unter P. U. 698

ermöglicht sich den Dienst Geschäftsbüro-

inhabern auf Kostenreichen Bezeugung

von Vacanzen.

Ein junger Mann

v. ausw. mit Handelskünstl. der

engl. u. franz. Korrespondiren kann,

der Stenographie bestigt, sucht

Stellung für's Comptoir.

Gütige Off. unter P. U. 698

ermöglicht sich den Dienst Geschäftsbüro-

inhabern auf Kostenreichen Bezeugung

von Vacanzen.

Ein junger Mann

v. ausw. mit Handelskünstl. der

engl. u. franz. Korrespondiren kann,

der Stenographie bestigt, sucht

Stellung für's Comptoir.

Gütige Off. unter P. U. 698

ermöglicht sich den Dienst Geschäftsbüro-

inhabern auf Kostenreichen Bezeugung

von Vacanzen.

Ein junger Mann

v. ausw. mit Handelskünstl. der

engl. u. franz. Korrespondiren kann,

der Stenographie bestigt, sucht

Stellung für's Comptoir.

Gütige Off. unter P. U. 698

ermöglicht sich den Dienst Geschäftsbüro-

inhabern auf Kostenreichen Bezeugung

von Vacanzen.

Ein junger Mann

v. ausw. mit Handelskünstl. der

engl. u. franz. Korrespondiren kann,

der Stenographie bestigt, sucht

Stellung für's Comptoir.

Gütige Off. unter P. U. 698

ermöglicht sich den Dienst Geschäftsbüro-

inhabern auf Kostenreichen Bezeugung

von Vacanzen.

Ein junger Mann

v. ausw. mit Handelskünstl. der

engl. u. franz

Oster-Ausstellung von Eiern, Hasen und Körben bei J. Olivier, Waisenhausstrasse 26.

Reste Gardinen, mehr und früher
zu 1-4 Bündeln pfl. zum Salou-
garpreis Congress-Stoffe, Vorhängen
Julie Isenberg, nur Hellnerstraße 10,
nur so, neben dem Tivoli.



Empfehlung mein neues

Tisch-Billard,

patentiert in Deutschland, Österreich und Ungarn. Keine Holzdecke mehr nötig, festlebende Platte, langjährige Garantie. Gute Preis- und großer Vorteil jeder Art Billards, kleine Tische, Tische, Queen's und alles Zubehör. Bei einer gebrauchten Billards billigst.

Strohhut-Ausverkauf.

Auktionationthalber günstige Gelegenheit für Bügeleßarbeiten und Händler in der Strohhutfabrik von Bernhard Dell, Bleichen, Großenhainerstraße 1a.

Schulranzen Schultaschen

mit Holzdeckel 1 M. 25 Pf. mit Almlederdeckel — M. 30 Pf.
mit Plastideckel 1 M. 75 Pf. do. u. klein, groß 1 M. 75 Pf.
mit Plastideckel 2 M. — Pf. Manile-Hauttaschen — M. 50 Pf.

Keiner noch viele andere Marke besser Qualität.

Schreitertaschen, Rucksäcke, Tasche in größter Auswahl billig.

A. H. Theising Jr., Marien-Strasse S.

Böhmisches Bettfedern,

Daumen, Gröns u. Holzstäbchen, altes Bettfedernlager
in sehr vielen schönen, weichen und dauernden Sorten, Steppen u.
Daunenfedern, Bettfedern, Kissen, Bettläufer, Stoffläden empf. bill.
Webergasse Nr. 35 Louis Grossmann, Elthaus d' Lütsa

Julius Udluft, Königlicher Hoflieferant.

3. Au der Mauer 3.

— für Herren —

empfahl eingetragene Frühjahr-Herrenkleider in Hüten

von P. & C. Habig in Wien und Christys in London.

Qual. Cravatten, Handschuhe, Regenschirme, Stöcke, Regenschirme.

Havelock, Paletots, Hausschuhe etc.

H. Warnack, Magazin für Herren- u. Medicamenten.

Permanente

Ausstellung und Versandt

sämtlicher Artikel zur

Gesundheits- und Krankenpflege.

König-Knoke & Dressler, Ecke

Johann-Str. DRESDEN Pirnaischer Pl.

Wochentags 9-5 U.

Sonntags 9-1 U.

Zahn-Arzt Kuzzer jr.

(vorm. I. Assistentarzt von Hofrat Dr. Tolschow, Hofzahnarzt Sr. Majestät des Kaisers),

Spec. f. schmerzlose Operationen

(Lachgas, Cocain, Chloroform) u. antisept. Plomben etc., empfiehlt sein Atelier f. künstl. Zähne, spec. Stift-

zähne u. kl. Stiftgebisse (ohne Platten).

nächst der Serrestr. 2, Böh. Bahnh.-Blasewitz

Amalienstraße

Für Unbemittelte Wochentags 8-9 U. V.

Bartel's Cacao-Raffee-Surrogat

ist wegen seines entsprechenden Gehaltes an reichstem entöltem Cacao vom Medicinalrat Professor Dr. Otto als das wertlich "Beste" empfohlen, wird rein, ohne Rohbenzinöl ge-rosen und gibt mit letztem ein Gesunden und Magen-liebenden delikatissimes, weit wohlschieres Getränk als zu er-kaufen. Preise à 10 Pf. in allen besten Material- und Colonial-warrenhandlungen.

6. J. Bartel's & Söhne Nachf.,

Braunschweig,

Herzogl. Braunschw. Hoffabrik.

Auction.

Auf dem Rittergute Neulichem bei Deutschenborn gelangen

Dienstag den 3. April d. J.,

Mittag von 1 Uhr an.

4 Jagdhunde, 2 Jagdtullen und 47 Schweine gegen sofortige Baarzahlung an Versteigerung.

Wiederholung am 17. März 1888.

Der Gerichtsvollzieher des Hgl. Amtsgerichts das.

Matthes.

Abfallzwirn,

deutl. Hanfumspun. in grau, weiß, schwärz, sehr fein u. lange Zähne, verfaute einen Faden außerordentlich billig. Probeflasche per Postnahme.

Emil Fritzsche, Bittau.

Echte Bienenwachs-

Parquet-Fußboden-

Glanz-Pasta

in saurer Form, kann sofortigen Gebrauch, billigstes u. bestes Cireverarbeitungsmittel. Parquet u. Preis einer ganzen Doce für einen Saal ausreichend 1 M. 10 Pf., dergl. 1/2 Doce 10 Pf., in weiß, natürlich und mahagonifarbig.

Karl Wilhelm Krausse,

Königl. Hoflieferant.

Sozietät bei den Herren:

Georg Fritzsche, Anton Heine, Adl. A. Weiß, Herm. Nachfolger.

Dresden-Kneif.: L. Jacob, Baudenkerche.

Säulen, Vasen, Jardiniere, Figuren.

R. Ufer Nachf., König-Schuster.

Uferette.

Magen-

ungen, und Nervenkraut empf. Lippert's Gefülltes.

W. Böckeler's Gefülltes.

Ausstellung
eleganter und
praktischer
Hochzeitsgeschenke,
als:
feingemalte Porzellan-
Kaffee - Service
von 3 Ml. an,



Vierer-Service von 1 Ml.
75 Pf. an.
Complett Goldfischgestelle
von 1 Ml. an.
Weingläser zu 6 Ml.
Figuren in den neuesten Bronzen
aus Sanderlith und Gips.



Bier - Service
in reichhaltigster Auswahl von
1 Ml. an.



Jardiniere,
Giebel mit feinen
Blumentopf, nach ausführli-
cher Zeichnung
Stück von 3 Ml. 50 Pf. an.



Leibdruckbilder in Goldrahmen
von 3 Ml. an.

Blütenkronenstücke v. 5 Ml. an.

Nauchische von 3 Ml. an.



Tisch-

lampen

mit im. entre-
poll, fast 50 Cm.

hoch
(nach Zeichnung)
Stück 3 Ml.

Schirm-

Ständer

v. 3 Ml. an.

ausfallend
billig
empfiehlt ich

Makart-

Vasen

nach Zeichnung
41 Cm. hoch

Stück 1 Ml.

Photographie - Albums mit
und ohne Blattwerk,

Aquariums,

Blumentische, Blumentöpfe,

Gartenschänke, Schlüssel-

schänke u. s. w. empfiehlt in
großer Auswahl zu niedrigsten

Preisen die
Galeriew.-Handlung

F. G. Petermann,

Dresden,

10 Galeriestr. 10,

parterre u. 1. Etage.

Praktischer

Tricot-

Wäsche

sind es aus

seinem engl.

Woll-Blarrell

gefeiert

Überhemden

mit vorzülpfenden

Feiss-Heim's Einsätzen

die verträgliche Ausstattung

der Wollwäsche u. der Eleganz

eines weißen Überhemds.

Herrn J. H. Feiss & Sohn
Herrn J. H. Feiss & Sohn
Dresden

Versand nach Sachsen, u. verkehrlichem
Vorzeichen fassen garantiert.

Schöne Brosünen,

ab. 20, 25, 28, 30 Pf. u. ab. bei
verschenken. Kästchen. Trägergerat. 23.



Fr. Horst Tittel,
leistungsfähige Eisenmöbelfabrik,
Georg - Platz Nr. 1,
vis-a-vis Café français.
Kerngeschäftsstelle Nr. 1458.

Fertige
Strohsäcke,
Stück von 1 Ml. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt
Dresden
Schreibergasse Nr. 2.

Holzschnitte u. Gläser
für Kunsten u. Catalogo
liefern rasch und billig
H. Rentsch
Walter. 2. II

Wer zum Fest
auf einen der so beliebten
Baumkuchen

reicht, bitte ich die
Bestellung bis spätestens
den 25. März zu
machen. — Verhandlungs-
preis, mit Verpackung
5 Mark gegen
Einfuhr. oder Nachu.

Möbel, Ferderbetten,
geizt. Kleidungsstücke, Schuhwe-
rme, ganze Nachtläufe laut und beschäf-
tigt **Gruber**, ge. Protagone 4.

Loose
R. Sächs. Vand. Poltei empfiehlt

F. G. Haussmann,
Dresden, Wallenbaumsstr. 7. I.

2- und 3-Räder.

Räume u. verl. Stoffe get. Kleiderpede-
wer **Hoflößnitz**. **H. H.** Hora-
Dresden, Palmenstr. 25. I.

Nussextract-

Haarfarbe,

vollkommen unschädlich und
maschstäblich. Färbt sofort von
blond bis schwarz jede gewünschte
Schattierung. à Ml.

1 Ml. 50 Pf. Allein kostet
„Mit Gott“ bei **Baasen-**

stein & Vogler, Oschatz
niedrigsten.

Ein neues engl.

Zweirad

Der, halbversteckt, ohne Achter,
soll weit zu hoch, billig verkaufen
werden. Seminarstrasse 11. I. usw.

Brocatastoff,

entil. herz. Blätter, bill. zu verl.

Kaltenstrasse 12. I. rechts.

Wagen.

Einen American und ein geb.

Coupe habe ich im Auftrag preis-
wert zu verkaufen.

W. Schreiter, Oberseegasse 3.

Trauer-Hüte.

große Blumen, v. M. Janosko-
vári, fl. franz. Käfig, pracht.

Piano v. Schiedmayer, leise bill. u.
verkauft oder verl. **Weinrich**,
Trunkmarkt 2.

Bücher.

große Blumen, v. M. Janosko-
vári, fl. franz. Käfig, pracht.

Piano v. Schiedmayer, leise bill. u.
verkauft oder verl. **Weinrich**,
Trunkmarkt 2.

1 vorzügl. Billard

fl. fast neu, ist für 165 Ml. zu
verl., dosal. 1 **Bauern-Geld-**

schrank Bauernstr. 33. I. z.

Verkauf get. **Glasdachbude**
v. **W. Seifert**, Salzgasse 4.

Confirmanden-

Corsets,

vorzal. Bagons, von 75 Pf. an.

empfiehlt **Frau Hoffmann**,

18 Schreibergasse 18.

2 ganz billige,

sehr gute

Pianino

stehen unter Garantie zum

Verkauf. **Wettinerstr. 50**, part.

finch. non, vis-a-vis der **Obstan-**

Landauer,

leichter Einspanner, billig zu verl.

Wattgratenstr. 7 u. 8. **Gente.**

Corsets.

Ida Neumann,
Wallstraße Nr. 20. 2.

Die Anwendung von Corsets
bedeutet ich eigene Vortheile. Ich
garantie für vorzüglich. Sie
(ohne lästigen Druck), arbeitet nur
nach Maß. Schöne Bedienung,
auch Reparaturen. Solide Preise.

Uniformen

aller Art

sowie alte Hotuniformen
jeweil. Rang, alte Stickereien,
ob weiß ob gelb, oder
alte u. neue, alte Kreuz-

stickerei, zudem u. a. Kreuz-

stickerei, zudem u.

Consolidirtes Feldschlößchen.

Die Verschrotung unseres

ff. Märzenbieres

hat begonnen.

Stoff hochfein, lobt sich selbst.

Consolidirtes Feldschlößchen.

Eine Partie trübe gewordener

Schweizer Stickereien

habe ich zum Ausverkauf bestimmt und gebe dieselben während

einer Tage zu wesentlich reduziert, aber besten Preisen ab.

August Renner,
Altmarkt 3.

Retourgelegenheiten für zwanzig große Möbelwagen



Oertel & Metze,
Dresden,
Waisenhausstraße
35.

Wagen, Kantertotte, per Zug und per Pferd, ohne Umladung
nach und von jeder Richtung unter Garantie.

Oertel & Metze, Waisenhausstr. 35,
Deutsch-Oesterreich. Arbeiterausporto-Gesellschaft.

Die
Tricot-Taillen-Fabrik

von
A. Kleeberg

(Inhaber: **Carl Eifler**)

Gallenstraße 26.

fertigt als Spezialität:

Tricot-Stoffe.

Tricot-Taillen.

Tricot-Blousen.

Tricot-Anzüge.

Tricot-Kleider.

Jede Art
Soutachestickerei
auf Kleider etc.

Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Sterbe-Medaillen Sr. Majestät des Kaisers.

Feinsilberne ovale und runde Denkmünzen mit
Schmucksteinen oder ohne Eisenrand 2 M. 50 Pf. Große Denk-
münzen ohne Eisenrand 5 M. Revers: Kreuz mit Ge-
burts- und Sterbetag oder Wappen. **Trauernadeln**
für Herren: W. mit Krone, Silber erzählt, à 2 M. 50 Pf.
Schwarze eiserner Trauerarmband mit feinsilberner
Medaille und Krone 8 M. 50 Pf. **Brochen**,anhänger.
Wiederhersteller Rabatt.

Paul Teige, Berlin C., Kollegienstraße 8.

Industrie - Schule

für Frauen und Töchter,
Dresden-Neustadt, Kaiserwerthstraße 20, 2.
Der Unterricht umfasst: Kleidermachen, Wäsche, Ma-
schinen u. Handarbeiten, Kunst-Sticken, Phys. Modelliren.
Auf Wunsche Abend-Unterricht.
Gebühren per Post fr. Die Vorsteherin: A. Schoel.

Möbel-Transporte

mit Benutzung meiner neuen Patentmöbelwagen für Stadt-
umläufe, sowie für Land und Eisenbahn, ohne Umladung,
werden unter förmlichster Verpackung nach allen Städten des Con-
tinents effectuirt. Richtigstell.

Gustav Hantsch,

Blasewitz, Brohliserstraße 1.

Wohnungswechsel.

Seit heute wohne ich in meinem eigenen Hause, Bautzner-
strasse Nr. 44. Ich praktiziere, wie bisher, vor dem Königl.
Landgericht **Bauen** und sämtlichen Amtsgerichten und bin
jede Mittwoch Vormittags in **Sebnitz** im "Schlosschen Hof".
Nachmittags in Neustadt im "Stein" zu sprechen.

Bischöfswerda, am 28. Januar 1888.

Rechtsanwalt **Zieschang**, Bautznerstraße 44.

Concept-Papier,

aus gelein und satiniert,
Buch (25 Bogen) 10 Pf., 15 Pf. und 20 Pf.

Normal-Concept-Papier,

qualitätreiches Papier mit nur 2% Aschegehalt,
Buch (25 Bogen) 25 Pf. und 30 Pf.

Weißes Canzlei-Papier,

vorzügliche Qualität,
Buch (25 Bogen) 18 Pf., 25 Pf. und 30 Pf.

Weißes Normal-Canzleipapier,

Reichsformat, surrogatfreies Papier mit nur
2 Proc. Aschegehalt.

Buch (25 Bogen) 35 Pf. und 40 Pf.

Octav-Postpapier,

gerippt, liniert und farbig, Buch (25 Bogen)

10 Pf., 15 Pf., 20 Pf., 25 Pf.

Duart-Postpapier,

gerippt, liniert und farbig, Buch (25 Bogen)

20 Pf., 30 Pf. und 40 Pf.

J. Bargou Söhne,

Dresden, Sophienstraße 6
und Wilsdrufferstraße 21b, am Postplatz.

Alleinige
Haupt-Niederlage

Meine Gold-Compositions- Uhrketten

find aus einer goldähnlichen Legierung gefertigt u. stark im Gewebe
vergoldet. Hierdurch verbindet sich gleichsam das Gold mit der
Oberfläche der Kette und bildet so einen soliden, dauerhaften Über-
zug. Diese Ketten sind so stark vergoldet, daß dieselben in 40
Prozent Scheidewasier Stand halten. Hat die Säure,
welche schleißend durch die Fasern des Goldes dringt, den inneren,
aus unedlem Metall bestehenden Kern zerstört, so bleibt das Gold
als hohler Körper in der Gestalt, welche die Kette vor
der erwähnten Manipulation hatte, zurück. Dieser hohe
Goldgehalt bietet die beste Gewähr für die Solidität und Halt-
barkeit meiner Goldcompositions-Uhrketten. Sämtliche Uhretten
find auf dem Karabiner mit dem Fabriksemmel „Schweich“ versehen.

Als empfohlen in dieser Qualität: Herren-Uhretten von
2 M. 50 Pf. an, Damen-Uhretten mit Quaste von 4 M. 20 Pf.
an, Goldkettchen von 2 M. 50 Pf. an, Medaillons von 2 M. an,
Uhrißkettchen Stück 50 Pf., Kreuze von 75 Pf. an, Brochen
mit Uhrentingen von 2 M. an, Armbänder von 1 M. 50 Pf.
an, Manschettenknäufe Paar 10 Pf., Chemistketten-Anhänger
Stück 15 Pf., Trauringe Stück 75 Pf. aus Goldecomposition
in unübertraglicher Güte.

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestrasse 10.

Alleinige Hauptniederlage

der Uhrketten-Fabrik
von Schweich Frères in Paris.

Münchener Brauereischule,

Hefstrasse 74 & 76.

Theoretischer und praktischer Unterricht mit vollständig einge-
richteter Brauerei und Mälzerei. Beginn des Sommerturms
am 15. April. Jahrestrengenz über 200 Schüler. Eintritt in
den Praktikanturs jeder Zeit möglich. — Statuten sendet
der Director: Karl Michel.

Selbmann's Cacao

mit feinstem Anden, Blau und 140 Pfennige, Chocoladefabrik

Dresden-N., Grenadierstraße 5. (Broben gratis.)

Robert Bernhardt

Dresden Manufakturwaren-Haus

Pferdebahn-Linie: Postplatz-Löbtau. Freibergerplatz
Fernsprechstelle N° 241.

24

Versand nach auswärts
von 15 Mark an franco.
proben u. illustrierte Kataloge
nach auswärts
franco.

Neuheiten in Frühjahrs-Kleider-Stoffen.

Neuheiten in halbwoll. einsarb. glatten u. gemustert. Kleiderstoffen, Breite 100/105 Cm. Meter — M. 0,80 bis M. 1,40.	Neuheiten in reinwollenen farbig gestreiften Fantasy-Kleiderstoffen, Breite 100/105 Cm. Meter — M. 1,30 bis M. 3,80.
Neuheiten in reinwollenen einsarbigen glatten und gemusterten Kreizer und Heraer Kleiderstoffen, Breite 100/105 Cm. Meter — M. 1,15 bis M. 3,50.	Neuheiten in halbwollenen gestreiften Fantasy-Kleiderstoffen, mit einsarb. Stoffen zusammengekettet, Breite 100/105 Cm. Meter — M. 1,25 bis M. 1,60.
Neuheiten in halbwollenen glatten u. gestreiften Beige-Kleiderstoffen, Breite 100/105 Cm. Meter — M. 0,85 bis M. 1,60.	Neuheiten in reinwoll. gestr. u. brodorst.-gestr. Fantasy-Kleiderstoffen, mit einsarb. Stoffen zusammengekettet, Breite 100/105 Cm. Meter — M. 1,90 bis M. 4,50.
Neuheiten in reinwollenen glatten u. gestreiften Beige-Kleiderstoffen, Breite 100/105 Cm. Meter — M. 1,20 bis M. 2,80.	Neuheiten in halbwollenen Borduren-Kleiderstoffen, Breite 100/105 Cm. Meter — M. 0,95 bis M. 1,40.
Neuheiten in halbwollenen farbig gestreiften Fantasy-Kleiderstoffen, Breite 100/105 Cm. Meter — M. 0,80 bis M. 1,60.	Neuheiten in reinwollenen Borduren-Kleiderstoffen, Breite 100/105 Cm. Meter — M. 1,60 bis M. 4,80.

Buckskin und Tuche für Confirmanden- und Herren-Anzüge, Paletots etc.

Halbwollene Buckskins zu Knabenanzügen, Breite 130 Cm. Meter — M. 2,40 bis M. 3,50.
Reinwollene Buckskins zu Anzügen, nobelfertig, glatt, gewirkt, meliert, Oberiol, Kammgarn, Strichwaren etc. Breite 130/140 Cm. Meter — M. 2,60 bis M. 15.

Gestreifte und carrierte Hosenstoffe, „Neuheiten“
Breite 140 Cm. Meter — M. 5, — bis M. 17, —
Frühjahrs- u. Sommer-Herren-Paletot-Stoffe,
Breite 140 Cm. Meter — M. 5,80 bis M. 11,50.

Schwarze Stoffe für Beinkleider,
Breite 140 Cm. Meter — M. 5,80 bis M. 12, —
Schwarze Stoffe für Herren-Röcke,
Breite 140 Cm. Meter — M. 6 bis M. 12.

Für Wirthschaft und Ausstattungen.

Weisse glatte Baumwollen-Stoffe,

Weiss Dowlas, Breite 82/4 Cm. Meter — 32, 40, 45, 50, 55, 65, 70 Pf. Große Breiten für Deckbettbezüge und Betttücher.
Weiss Elässer Cretonne (Banting). Breite 82/4 Cm. Meter — 35, 42, 46, 50, 55, 62, 70 Pf. Große Breiten für Betttücher.
Weiss Hemdentuch (Renforeé). Breite 82/4 Cm. Meter — 32, 38, 42, 50, 55, 60, 70, 80 Pf. Große Breiten für Schürzen, Bettbezüge, Betttücher etc.
Weiss Madapolame. Breite 84/6 Cm. Meter — 42, 50, 55, 62, 70 Pf.
Weiss Shirting. Breite 84/8 Cm. Meter — 22, 25, 28, 32, 38, 42, 50—70 Pf.
Weiss Chiffon. Breite 84/6 Cm. Meter — 30, 38, 42, 50, 55, 62, 70 Pf.
Weiss Körper für Negligéwände etc. Breite 84/5 Cm. Meter — 50, 60, 70, 95, 140 Pf.

Weisse gemusterte Baumwollstoffe.

Weiss Satin faonné & Satin de Paris. Breite 82/5 Cm. Meter — 58, 70, 85, 90, 100—150 Pf.
Weiss Piqué, ohne Futter. Breite 80/2 Cm. Meter — 35, 38, 50, 60, 70, 90—150 Pf.
Weiss Piqué, mit Futter. Breite 80/4 Cm. Meter — 48, 60, 70, 75 Pf.
Weiss Peiz-Piqué. Breite 78/80 Cm. Meter — 95, 140, 175, 230 Pf.
Weiss Tricot u. Cord-Barehent. Breite 78/84 Cm. Meter — 55, 65, 75, 90, 100, 105, 115 Pf.

Bettdecken.

Weiss Waffel Stoff M. 1,60 bis M. 3,75.
Weiss Tricot Stoff M. 3,75 bis M. 8.
Weiss Waffel mit Rante Stoff M. 3,50 bis M. 5,50.
Bunt Jacquard Stoff M. 5 bis M. 10.
Weiss Jacquard Stoff M. 5 bis M. 16.
Bunt Jacquard Stoff M. 5 bis M. 30.

Weisse leinene Taschentücher

Tgbd. — M. 2,20 bis M. 18.
mit farbiger Rante Tgbd. — M. 2,50 bis M. 18.
Schürzen.

Blau leinene Schürzen ohne Tasche Stoff 60—120 Pf. mit Tasche 65—130 Pf.

Waschstoff-Schürzen.

Eigene Anfertigung. Große Production. Unüberholte Auswahl von der einfachsten bis zur elegantesten Art.

Stoff 35 Pf. bis M. 6,50.

Halb- und Rein-Leinen.

Weiss Halb-Leinen, Breite 70/84 Cm. Meter 35, 42, 48, 50, 55, 60, 65, 70, 75 Pf.

Weiss Rein-Leinen, Creasmacher-Leinen.

Breite 80/5 Cm. Meter — 60, 62, 70, 75 Pf.

Herrnhuter Leinen, Breite 80/5 Cm. Meter — 70, 80, 85, 90, 100 Pf.

Breite 83/5 Cm. Meter — 75, 90, 95, 100, 105, 110, 125 Pf.

Große Breiten für Deckbettbezüge und Betttücher.

Bielefelder Leinen, Breite 83/9 Cm. Meter — 125, 140, 150, 160, 175, 190—220 Pf.

Große Breiten für Bettbezüge und Betttücher.

Weiss und bunte Bett-Stoffe.

Weiss Stangen-Leinen, Breite 80/4 Cm. Meter 35, 48, 55, 70—110 Pf.

Breite 130 Cm. Meter 110, 120, 130—165 Pf.

Weiss Bett-Damast und Brokat, Breite 84/5 Cm. Meter 58, 80, 85, 100, 115, 130—225 Pf.

Breite 130 Cm. Meter 110, 120, 135, 160, 175, 195—320 Pf.

Bunt karierte Bettzeuge, Breite 82/4 Cm. Meter 35, 44, 50, 55, 62, 65, 70, 75 Pf.

Breite 130 Cm. Meter 90, 95 Pf.

Rosa- und Purpur-Inlet, Breite 82/5 Cm. Meter 60, 75, 90, 100, 105, 115—190 Pf.

Breite 126/130 Cm. Meter 125, 150, 160, 175, 190, 210 bis 320 Pf.

Rosa und roth Drell für Unterbetten, Breite 80/4 Cm. Meter — 50, 60, 70 Pf.

Roth-weiss und bunt gestreift Inlet, Breite 80/4 Cm. Meter — 50, 60, 70 Pf.

Für Confirmandinnen!

Jaquet-Stoffe, Schwarze Neuheiten, Breite 190 Cm. Meter 2,40—8 M.

Farbige Neuheiten, Breite 190 Cm. Meter 3—7 M.

Schulter-Tücher.

Weiss, Stoff M. 2,25 bis M. 8.

farbig, Stoff M. 2 bis M. 12.

Schulter-Kragen, weiß und farbig.

Molle : : : : : Stoff — M. 2,25 bis M. 6,00.

Blümchen : : : : : Stoff — M. 1,35 bis M. 7,50.

Krimmer : : : : : Stoff — M. 3,25 bis M. 5,50.

Gemüse : : : : : Stoff — M. 5,50 bis M. 7,50.

Weisse Nöcke, Stoff — M. 1,40 bis M. 8,00.

Leib-Wäsche,

sämtlich eigene Fabrikat.

Weisse Damen-Hemden:

Stoff — M. 1,20, 1,40, 1,50, 1,70, 1,90, 2,20, 2,50—5,—.

Weisse Damen-Negligé-Jacken:

Stoff — M. 1,30, 1,50, 1,90, 2,20, 2,60—4,50.

Weisse Damen-Beinkleider:

Stoff — M. 1,20, 1,40, 1,60, 1,75, 2,25, 2,40—4,—.

Weisse Herren-Hemden:

Stoff — M. 1,70, 1,90, 2,—, 2,50—4,—.

Weisse Knaben-Hemden:

Länge 45—55 Cm., Stoff — 45—175 Pf.

Weisse Mädchen-Hemden:

Länge 40—55 Cm., Stoff 40—240 Pf.

Weisse Mädchen-Beinkleider:

Länge 35—75 Cm., Stoff — 55—175 Pf.

Eratling-Wäsche:

Gemüde, Zäckchen, Lägden, Nachtfleidchen.

Tisch-Wäsche.

Weisse reinleinene Tischtücher:

Drell — Stoff 90 Pf. — M. 9,50.

Aurin Jacquard — Stoff M. 1,50 — M. 7,50.

Gebleicht Jacquard Stoff M. 1,30 — M. 11,—.

Damast Drell M. 11,— M. 45,—.

Weiss reinleinene Tischt-Servietten:

Gebleicht Drell D. Pf. 3,75 — M. 9,50.

Aurin Jacquard D. Pf. 5,50 — M. 14,—.

Gebleicht Jacquard D. Pf. 5,50 — M. 11,—.

Damast D. Pf. 11,— M. 45,—.

Thee-Gedecke, 130 Cm. Tisch mit 6 Servietten:

Gebet — M. 4,50 bis M. 19,—.

Thee-Gedecke, 170 Cm. Tisch mit 12 Servietten:

Gebet — M. 13,50 bis M. 30,—.

Altdeutsch und Garten-Decken:

Stoff — M. 1,75 bis M. 8,50.

Handtücher.

Weissleinene Handtücher, meterweise:

Meter — 35 Pf. bis 140 Pf.

Abgepasste weisse Handtücher,

Duzend — M. 4,50 bis M. 28,—.

Granulinene Handtücher, meterweise:

Meter — 17 Pf. bis 60 Pf.

Abgepasste graue Handtücher:

Duzend — M. 3,25 bis M. 6,75.

Kräuselstoff- (Frottir-) Handtücher:

weiß, grau, bunt, Stoff 120 Pf. bis 225 Pf.

Wischtücher:

weiß, grau oder bunt carriert, Duzend — M. 1,70 bis M. 7.

Robert Bernhardt, Dresden, Freiberger Platz 24.

Newyorker „Germania“,

Lebens-, Alters-, Renten- und Anssteuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Europäische Abteilung Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in Berlin. Special-Berwa-Itung-Rath Ed. Frhr. v. d. Heydt, H. Hardt, H. Mareuse, Herm. Rosc, Generaldirektor.

Versicherungen in Kraft am 1. Januar 1888:	25,813 Polisen für Mf. 185,372,854.
Davon in Europa:	13,431 71,705,935.
Total-Aktiva am 1. Januar 1888:	55,561,301.
Reiner Über- und aufzuleglicher Sicherheitskapital:	4,901,428.
Vermeidung der Aktiva in 1887:	3,241,140.
Jährliches Roareinkommen:	10,000,000.
Seit Errichtung im Jahre 1860 aufgezahlte Sterbefälle bei Geburten fällig gewordene Polisen und Leibrenten:	55,702,741.
An die Versicherten bezahlte Dividenden:	14,539,951.
Aktiva in Europa, Grundstücke, Depositum und Polisen-Tarifchen:	4,917,839.

Die Polisen werden schon nach drei Jahren unanfechtbar.

Neben der Sicherheit, welche der beständige Zustand der Gesellschaft selbst gewährleistet, reduziert die hohe, durchaus sichere Verzinsung der Kapitalien und die Rückgabe des ganzen Überschusses an die Versicherten die Netto-Kosten der Versicherung ins Jeden auf das mögliche Minimum.

Dividendenbezug beginnt schon **zwei** Jahre nach Zahlung der ersten Prämie. — Deckung der Kriegsgefahr zu besonders billigen und bequemen Bedingungen.

Nähre Auskunft erhält:

Die General-Repräsentanz für Sachsen

Wm. Baermann,

Dresden, König-Johannstrasse 10, Fernsprechstelle 1262.

Fürthige Agenten und Acquiseure finden jederzeit Engagement.

Gersdorf & Pfeiffer

Dresden-N., Hauptstrasse.

!!Regenmäntel!!

Neueste Fäasons! Grösste Auswahl! Denkbar billigste Preise!

Stück von 7 Mk. bis 30 Mk.

Solide Stoffe! Vorzügliche Schnitte!

!!Regenmäntel!!

Regenmäntel! Regenmäntel!

Neueste Fäasons!

Gersdorf & Pfeiffer.

12 Wilsdrufferstrasse 12.

Unterstützt durch zahlreiche Unternehmungen veranlasst und, unter seit 23 Jahren hier bestehendes Weis-waren- und Wäsche-Geschäft aufzugeben und segen deswegen den

gänzlichen Ausverkauf

unseres gesammten Warenlagers fort, offenbar:

Damen- und Herren-Wäsche jeder Art, Gardinen, Leinen- und Batist-Taschentücher, Corsets, Tricot-Taillen, Kleidechen und Handschuhe, Röcke, Schürzen, Bettdecken, Kragen, Plüsch, Pellerinen, Rüschen, Jabots, Schleifen, seidene Shawls und Tücher, Capotten, Hauben, chinesische Artikel etc. etc.

25-40 Proc. billiger.

Ein spezielles Preisverzeichniß, wie vielfach geschieht, hier folgen zu lassen, halten für zwecklos, weil sich Niemand nach einer Preisliste ein Urtheil über Billigkeit der für den angegebenen Preis gelieferten Waren bilden kann.

Die gebrochenen Herdaufnahmen müssen sich vielmehr von der wettlich auffallenden Billigkeit unserer Waren selbst überzeugen. Die Preise sämtlicher Waren sind zum Theil bis auf die Hälfte herabgesetzt.

J. Schwarz & Co., Wilsdrufferstr. 12.

Gummifutter nur in versch. Leder-Qualität
G. Lippmann, Berlin 22.

Schöne gekleidete Kinder in Wolle
und Seide, Knaben u. Mäd-
chenläden laufen man billige kleine
Blauendiebstroh 16. pt.

Reinste Litzenware Latschukutter
in Rösch, netto 4/- für
M. 9,50 fr. und Nach. M. 1.
Salomon's Apotheke Dresden

Impotenz,
jed. Geschlechtschwäche
der Männer, alle Folgen der
gehobenen Ausschweifungen werden unter Ver-
schwiegenheit und ohne
Berufsstrafgründlichkeit
brieflich geheilt durch den
vom Ministerium approb.
Specialarzt Dr. med.
Meyer, Berlin, Kronenstrasse
Nr. 36, 2 Tagesm. Von 12-2,
6-7; Sonntags von 12-2.



Täglich leicht gekennzeichnete
Niphelos-Rosen,
rein weiß, und
Marcheal-Niel,
in ungewöhnlicher Größe, sowie
dunkelrote Rosen,
sämtlich langstielig, empfiehlt die
Blumenbinderei
E. Klinke, Waisenhausstr. 24.
Besandt unter Garantie.

Alte, gut gepflegte
Oesterr.-Ungar.
Weine

empfiehlt die Weingroßhandlung
Brüder Tauber

auf Prag.
DRESDEN,
Nr. 2 Banstraße Nr. 2.
Weiss- u. Rothweine
von 85 bis 300 fl. pro Flasche.
Ruster und Menescher
Ausbrüche
von 150 bis 200 fl.
Tokayer in Original: 81.
von 160 bis 400 fl.
Echtheit garantiert.

aus Italien i. V., erème und weiß, vorzügl. Qualität,
durchweg preiswertig in gr. Auswahl vorrätig. Ältere
Mustcr abgevatt. u. v. Stück. Reister zu 1-4 Reister
finden enorm billig zu haben im größten Gardinen-Specialgeschäft
Kein Laden.
Waisenhausstrasse 28, I. Haus n. d. Soctéte.

Weit über
10,000

Trichinenschauer

arbeiten mit Waechter'schen
Mikroskopen.

Herr Professor Dr. Johne
an der Königlichen Thierarzneischule in
Dresden empfiehlt als preiswert und
vorzüglich zur

Trichinenschau

das Mikroskop Nr. Va

der Optischen Werkstätte von Paul Waechter, Berlin
S. O., Köpnickestrasse 112. Auch zu beziehen von J. C. F.
Geltzsch, Königl. Hoflieferant, Dresden, Amsleinstr. 8.
Preislisten gratis und franko.

Donnerstag den 22. März
stellen wir ganz hochtragende und
frischmälchende

Kühe u. junge Bullen,

Österr. Rasse, Dresden.

Zehnenshöde zum Verlauf.

Gebrüder Salomons.



Thee

vorzüglicher Qualität
empfiehlt

J. Olivier,
Waisenhaus-
strasse 26.

Butter.

Spezialgeschäft für Easel-
butter, Hochbutter und
div. Käse,

von den ersten Gütern und Molkereien Deutschlands. Einrichtung
ans besondere Forme leichtlich
Südkrahm-Easelbutter,
a. Blaud. 90-130 fl.
Medlenburger a. Blod. 120-130 fl.
Sommersöder a. Blod. 110-130 fl.
Rittergutsbutter, a. Blod. 60-70 fl.
Alle Butter, welche ich verkaufe,
lässt ich von Zeit zu Zeit auf
Güte u. Reinheit kontrollieren. Ganz natürlich führt ich
nur garantiierte Naturbutter.
Wer mir so reizlich ist, zu Zeil
meiner Butter zu schreien, darf
nicht zweifeln, daß sie
die bestmögliche Aushandlung und
verbundene enorme Abfall hat.
Sie ist zweifellos nur auf die besondere
Qualität meiner Butter.
Dieleiße verdient deshalb ganz
besonders empfohlen zu werden.
Gäste können einzuladen und
meine Butter zu probieren.

A. Stöhr,

Butter-Handlung,
Crompelerstrasse 1.

Melangen-Compet.,
a. Blod. 60 fl. Klauen, Rüben,
Kreiselkraut, Süßkraut, dts.
Käse, Senfkraut, empf. Carl
Werner, Brücknerei, Heit-
bahnstrasse 5.

Wed. M. Dr. Küchenmeister's
Würmpulver,

aneinander d. Teil geg. Würmer

b. Kinder u. Erwachsenen. Voll-

ständig gekochtes empf. 50 fl.

Salomon's Apotheke Dresden

Tapeten.

Grösste Auswahl, billigste aber feste
Preise.

Franz Schlotte,
im Café Passage, Echo
Johannesstrasse.

Fernsprechstelle 1304.

Internationales Patent- und
technisches Bureau

Carl Fr. Reichelt,
Patent-Auswahl, Dresden, Weinmarkt, 2.
b. sonst Patente, Marken u. Muster-
schutz in allen Staaten bekanntlich prompt
und billig.

Patent-Verwerthung!

N.B. Mittelloje Erfinder
guten, praktischer Neubüten erhalten in kürzester Zeit. Thell-
haber zugewiesen!

C. S.

Berliner Patzenhoferbier,

erste Brauerei Deutschlands, altholzart. Alleinverkauf für Dresden
und Umgegend in Bierflaschen frei ins Haus 16 fl. Bitte um
freundliches Zutruen und gleichzeitige Aufträge.

6. Fabian, Dresden, Berlinerstrasse 24